Deß Circels vnd
Richtsents / auch der Perspe-
ctiua / vnd Proportion der Menschen vnd Koffe /
kurze / doch gründliche vnderweisung / deß
rechten gebrauchs.

Mit viel schönen Figuren / aller ansahenden Jugend /
vnd andern liebhabern dieser Kunst / als Goldschmidten / Malern /
Bildhauern / Steinmetzen / Schreibern / ic. eigentlich fürgebildet / vor-
mals im Truck nie gesehen / sonder jekunder erstmals
von neuem an tag gegeben /

Durch

Heinrich Lautensack / Goldschmid vnd Maler
zu Franckfurt am Mayn.

Gedruckt zu Franckfurt am Mayn bey Egenolff Emmel /
In verlegung Simonis Schambergers.
Im Jahr / M. DC. XVIII.

THE UNIVERSITY OF CHICAGO

LIBRARY

500 EAST 57TH STREET
 
LIBRARY

Dem Ehrvesten / Wirdigen
vnd Hochgelehrten Raymundo Pio Fickhart /
beyder Rechten Doctorn / meinem großgünstigen
Herrn / vnd lieben Vatter.

Ich dem die Kunst Perspectiua ge-
nandt / vnder andern Matematiscen Künsten
nicht die geringst / diessell öffentlich am tag / was
nuß vnnnd frommen dieselb allen Künstlicbenden
werckleuten bringen thut / bevorab / Goldschmi-
den / Malern / Steinmeßern / Schreibern / vnnnd
auch den Baumeistern / sampt gemeintlich allen andern vnzahlbarn /
so sich des Circels vnnnd Richtscheits künstlich gebrauchen / Welcher
massen auch die jenigen / so dieser Kunst wissend tragen / mit ihren wer-
cken deren vnwissende vbertreffen / Erscheinet der massen / das solches
nach lenge zu beweisen vnnötig. Vnd aber bißhero wenig sich solches
verständlich / klar / vnnnd deutlich der Jugend zu gut in Teutscher sprä-
chen herfür zu bringen / vnderstanden / Derwegen auch vnder den Jun-
gen gesellen / vnd andern / so zu iren Handtwercken deren benötigt / öfft
vnd vielmalß klager erfolgt / vnnnd sie ihnen darvon ein leichten klaren be-
richt gewünscht haben / welchs ich / als auch dieser Kunst liebhaber
bey mir bewogen / vnnnd angesehen / das hin vnd wider hierinn versten-
digere vnnnd mehr erfarnere dann ich gefunden werden / die doch (weiß
nicht ob neid oder anderer ursach halb) solchs hinderhalten / vnnnd da-
mit wenig andern dann ihnen selbst nuß schaffen / Hab ich mit Gottes
Gnad vnderstanden ein Büchlein von der Perspectiff sampt der Pro-
portion

Vorrede.

portion des Menschen vnd Rossz / so den Kunstbegirigen / verständlich
vnd nützlich zu seyn zusammen tragen / solches auch mit allerley schö-
nen Figuren / nicht ohn grosse mühe vnd vnkosten / verfertiget / fürha-
bens / menniglich damit zu dienen / Diem Weil aber der Welt dienen /
vnd ohne vndanck darvon zukommen / mir schwerlich ist fürgefallen /
bin ich mit solchem Büchlein herfür zukommen etwas verzagt / vnd
dasselbig bey mir zubehalten bedacht gewesen / wonicht E. E. W. Groß-
günstiger Herr Doctor / vnd lieber Vatter / als dieser / wie ander-
er freyen künst / nicht allein ein besonder liebhaber / sonder auch der er-
fahren / welches bezeugen die Figuren / so E. E. W. furzweil halb / vnd
auch andere mehr Studia dardurch zuerleichtern / mit eigener hand
gerissen / vnd mir zusehen worden / mich mit allerley anreihungen
vnd anhaltung darneben E. E. W. geliebten Herr Vatter / Doctor
Johan Sickinghard / desgleichen E. E. W. Vetter / Doctor Gaspar Sicking-
hard / des Keyserlichen Cammergerichts zu Epcyer Aduocat vnd
Procurator / Gebrüder / vnd beyde beyder Rechten Doctores / sampt
andern Kunstliebenden meinen Günstigen Herren vnd Freunden /
mich darvon gewandt / vnd nicht gewölt solches zu vnderlassen / de-
nen ich zu willfahren höher dann der mißgünstigen tadlen geacht / vnd
darauff also bedacht / allen Kunstliebenden Verckleuten zu gefallen
solche obbemeldte beschehene arbeit treuwer guter meinung mitzutheil-
len. Jedermenniglich freundlich vnd hochfleissig bittend / soches von
mir im besten zuverstehen. Vnd aber bey denen / so gemeinem vnd
jederman zu nutz / mit ihren schriftlichen arbeiten zu dienen fürhabens /
nicht im bösem gebrauch / der selben Patronen zuerwelen / also hab ich
(mein danckbar gemüt / vmb die vielfaltige mir von E. E. W. vnd der-
selben geliebten Herr Vatter erzeugte wolthaten / die mir wirklich zu
vergeltten vnmüglich zu eröffnen) niemand anders dann E. E. W. als
dieser Kunst verständigen / vnd der solch mein arbeit vrtheilen kan /
erwehlen / vnd derselben ein Verfechter vnd Patron sehen wollen /
Die hiemit E. E. W. ganz vnderthenig zuschreib vnd dediciere / ganz
hochfleissig vnd freundlich bittend / solches von mir im besten zu ver-
stehen / Das vmb E. E. W. bestes möglichs fleiß zuverschulden / bin ich
ganz

Vorrede.

ganz willig/ hienit E. E. W. vnnnd alle derselben verwandten im Gött-
lichen schutz befohlen. Datum Franckfurt am Mayn den 26. Julij/
im 1563. Jar.

E. E. W.

Ganz Dienstwilliger
Gewatter/

Heinrich Lautensack / Gold-
schmid vnnnd Maler / Bürger
zu Franckfurt am Mayn.

X iij

Allen

Allen jungen ansehenden / liebha- benden Schülern dieser Kunst / wünsche ich

Heinrich Lautensack / Goldschmidt vnd Maler zu
Frankfurt am Mayn / von Gott durch Christum
viel Glück vnd Heyl.

Sünftiger Freundlicher Liebhaber dieser
Kunst / Nach dem die Kunst jetzt zur zeit so gar am
tag ligt / (wie man sagt) zweiffelt mir nicht / es wer-
den jr viel sagen / was ich mit diesem Büchlein wöll
ansehen / die Kunst gehe vorhin betteln / vnd war-
umb ich das Büchlein wöll an tag geben / vnd ich
keiner bin der dieser Kunst erfahren sey / Ja werden sie sagen / es sey ein
alte gemeine rüstung / wenn es andere leut vorhin nit gemacht hetten /
so würd ichs auch auß meinem kopff nicht erdencken / Derhalben sag
ich auch / das ich es nicht erfunden hab / aber doch wil ich solche Gefellen
fragen / Zum Ersten / wie es zugehe / das jhrer so viel seind / die mit feinen
gaben vnd künsten von Gott begabet sind / da sie mancher Edlen jugend
möchten mit dienen / vnd sie lästig machen etwas zu lernen / aber dasselb
jetzt zur zeit vnderlassen wird / vnd ehe sie der selben Kunst eine an tag ge-
ben / so trügen sie es viel ehe mit sich in das grab / darzu wo etwan ein gut
stück an tag kompt / köndten sie es alle hinweg thun / das keinem etwas
daruon würde / so theten sie es auch / sie haben stets sorg / die jugent lerne
zu viel / Ich glaub aber / hett jhr einer zehen knaben / vnd lehret all sein
fleiß mit jhn an / es wärd doch mühe genug darbey sein / das jhr einer o-
der zween etwas lernet.

Zum Andern / so wil ich sie jetzt abermal fragen / wie es komb / das
die fürnembssten Künstler dieser zeit / so sie etwas machen wollen / ande-
rer leut Kunst für sich nemen / vnd dasselb nach machen / darauff sag ich :
Wenn ons die alten die Kunst nicht an tag hetten geben / weiß ich war-
lich nicht / ob wir es jetzt zu vnserer zeit mit mühe vnd arbeit würden zu-
sammen tragen / vnd an tag geben / So weiß ich auch / es sey ein Künst-
ler so groß als er immer wölle / so er schon ein werck auß seinem eignen
verstandt macht / das er nicht ander leut arbeit darneben helt / Derhal-
ben aber

Vorrede.

ben aber ich mich auch für kein Künstler außthue / aber doch danck ich Gott / vnd meinem treuwten Herren / Jacob Stampffer / Goldschmidt zu Zürich / der mich zum ersten darinn angewiesen hat.

Zum dritten muß ich abermal fragen / was doch die vrsach sey / die weil die Kunst jetzt so gar am tag ligt / wie man sagt / das die jugend doch nicht ein guten verstand darinn vberkompt / sieht man doch nit / das die ansehend jugent zu dieser Kunst etwas desto fleissiger ist / oder auch desto mehr lehrnet / so denn diese Kunst lehren wollen / so glaub ich das mache es / dieweil desselben dings so viel ist fürhanden / was einer macht oder machen sol / findt er es gleich also zu kauffen / daß er denn der Kunst nicht viel darff nachdencken / derhalben jetzt das Sprichwort ist auffkomen / Es kaufft einer ein Kunststück vmb ein kreutz / er macht es sein lebtag nit so gut. Der Gesellen man viel findt / so schon ein junger zu dieser kunst ein lust oder lieb hette / dörfen sie zu jm sagen / Ey der sind da vnd da viel / die diese Kunst nicht können / vnd sich dennoch ernehren / was wiltu dein kopff darmit zurbrechen / vnd gedennen gleich dieselben Gesellen ohn ein G / wie sie dann seind / also sol ein anderer auch sein / das dunckt mich die vrsach zum theil sein / das mancher junger liebhaber dieser Kunst oft gehindert wird von diesen Gesellen / die nichts können / vnd auch nit wollen das andere etwas lernen / wiewol ein jeglicher verständiger junger solt gedennen / so er ein gut Fundament oder grundt in dieser Kunst hette / so würde in alles desto leichter vnd geringer ankommen was er machte / vñ nicht also / wie der Gesellen viel sind / die gewaltige Hansen wollen sein / vnd wenn es brennen vnd schinden gülte / so köndten sie nit ein winckel hacken / noch vierung / oder ein gut bildt / stellen oder machen. Darauff sag ich aber / wie die alten etwan geredt haben / Es ist kein schandt das einer nichts kan / es ist aber ein schand das einer nichts wil lehren. Das ist ein alt Sprichwort / vnd ist auch gewißlich war : Lernestu wol / so istest du dich guter Hüner vol / Lernestu vbel / so mustu mit der Saw vber den kübel. Wenn einer etwas kan / der kompt auß / er komm wohin er wöll / dargegen müssen die dahinden bleiben / die nichts können. Man findt aber jetzt bey vnsern zeiten auch viel / die es der Jugend wehren wollen / so sie auff ein theilung oder Proportion wollen acht haben / sprechen / sie sollen von freyer hand dahin etwas machen / das ist wol
recht vnd

Vorrede.

recht vnnnd zu loben/ das aber einer von freyer hand dahin macht / vnnnd weiß weder lenge noch kürze/ weder dick noch dünn / vnnnd wenn er lang macht / so ist er seines machens nicht gewiß / ob es recht oder vnrecht sey/ wenn man denselben solt fragen / Lieber sag mir wie lang sol der Arm oder Fuß seyn/oder das sie in der Perspettiff einem ein gerechten würffel oder gevierdten stein solten machen/ würden sie nicht wissen wohinauß/ wer es dann nicht besser/ das einer ein rechten grund hett/ darauff er fussen kündt/ daß das er nach der Roten Kirchen dahin machet. Es ist seht schier dahin kommen / wie bey den alten Malern das Sprichwort gewesen ist: Wenn ein: r ein Engel malen wolt/ vnd wann es nicht geriet/ so malet er ein Teuffel darauß / das sihet man in viel dingen / weil man der maß nicht achtet.

Derhalben ich nicht vnderlassen hab können/ der Edlen liebhabenden Jugendt zu dieser kunst/ diß mein Büchl: in/ das doch schlecht ist/ aber auß rechtem grund beschriebē/ an tag zu geben/ damit sie doch möchten ein lust oder liebe wider vberkommen/ dann so der liebhaber zu dieser kunst das recht fast / das ich auff das einfeltigst vnnnd schlechtf hab angezeigt/ wirdt er gewißlich so er darinn fort fehret/ vnnnd sihet denn so er die maß hat/ vnd sich an das Conterfeyten helt/ vnnnd dann dem leben nach macht/ je lenger je mehr laßt darinn vberkommen/ denn man kündt es je nicht schlechter einem fürmalen.

Darumb wil ich die / so vorhin in dieser kunst sarnem / herumbt/ vnd erfahren seind/ freundlich gebetten haben/ mir solches nicht im argen auffzunehmen / denn ich ihnen das Büchlein nicht gemacht hab/ sonder sie / dieselbigen Kunstverständigen/ haben viel andere herrlichere Bücher jekt dieser zeit / als den Vitruuium / Item des Albrechts Dürers / vnnnd denn die Bücher von der Architectur/ die alle gewaltig von dieser Kunst an tag sind / aber der Jugend im anfang zu schwer/ Derhalben ich die Jugendt wil gebeten haben / diß mein Büchlein im besten von mir auffzunehmen / wo ich einem jeglichen insonderheit weiter dienen kündt/ wolt ich willig sein/ Ich hoff aber auch/ so die Jugendt Inst darzu hat/ sich darinn zu vben/ Gott werde ihnen weitem verstandt hierinn geben.

Der Erst

Der Erste theil von vnderwey- sung des Circels vnd Richtscheits.

Nefenglich wil ich von dem Puncten re-
den/ Denn so man etwas wil abtheilen/ mustu den
puncten haben/ dann sonst wirstu nicht wissen was
kurz oder lang ist/ Der Punct aber ist weder lang
noch kurz/ sondern er macht ein vndercheid zwische
kurzen vnd langen/ wie ein Marckstein/ er ist nicht
zu theilen sondern er ist ein vndercheidt eines theils/ denn ein Punct ist
das reinest stüpflein so man mit einer Nadel thun kan/ Denn je reiner
deine punctlein im abtheilen sind/ je besser es ist/ darumb so du gute Cir-
ckel hast mit einem gewissen gang/ die nicht im zu oder auffstun sich stofs-
sen oder stolpern/ vnd dieselbige als scharpff sind als ein nadel/ so sind sie
gut zum abtheilen/ nun aber so man von theilen redt/ als mach 2. oder 3.
theil/ oder 4. 5. 6. theil/ viel oder wenig/ so wiß daß das ein theil hast/ das
zwischen zweyen puncten oder stüpflein ist/ wie ich denn das in der nach-
sten Figur klärlich wil vor machen.

PVNCKT

Also mustu in allem deinem abtheilen/ es sey Rund/ Eben oder Ecket
der puncten fleissig acht haben/ vnnnd sie auch alle mal gar scharpff
an ihr ort setzen/ denn sonst würde dich dein machen bald in ein ver-
druß bringen/ denn wie ich vorgemeld hab/ mustu dich umbsehen/ vmb
gute Circel/ die fein stät sind/ das macht denn ein noch so lustig wenn sie
so fein sanfft vnnnd gleich gehen/ Die Messingen Circel sind alle gemei-
niglich besser vnnnd senffter im gang dann die Eyserne/ das macht wann
die Eysern rostig werden verderben sie bald.

N

Nun

Vom Circel vnd

Vn mustu auch wissen / so man redt von einer zwerglinien / vnd von einer auffrechten linien / auch was da sey ein gancker Circel-riß / oder Kunde / Item was da sey ein ganze Vierung / oder ober- lengte Vierung / auch was ein ablange Ründe heist / Darnach so man redt von einem auffrechten geraden Creutz / vnd von einem Creutz vber ort / Diese stück mustu zum ersten wol lernen vnd behalten / wie ich sie dir denn hie her auch hab auffgerissen.

Es sind aber noch viel stück die man also von Linien macht / als ein schlammelinien / ein Schlangelinien / ein Gebrochenelinien / der gar viel in ander weg werden gemacht vnd gebraucht / die ich jetzt vnderlassen wil / vñnd nur anzeigen / was einem jeden jungen / so diese Kunst brauchen wil / am nützlichsten sein mag / vñnd einem ansehenden in dieser Kunst das schlechti ist / als Goldschmiden / Malern / Bildhau- wern / jungen Steinmetzen / vñnd jungen Schreynergesellen / so mit dem Circel / Winckelmaß / vñnd Richtscheit ombgehen / vñnd das ihnen am nützlichsten sein mag zu gebrauchen.

So du nun diese hievor gemachte Figuren hast in sinn g fast / will ich dir jekund zum anfang auff das schlechti etliche Stück auffreissen so dir hernach ganz dienstlich sein werden zu der Perspectiff / darinn du gleich ein grundt / wie er dir mag fürkomen / kanst vergrößern oder ver- kleinern / vñ was ich hierin in diesem theil thu / das wil ich auffi schlechti handeln so ich kan / damit du im anfang nicht verdrossen werdest.

So man

So man dir nun auffgebe / zwei linnen zu machen / die gleich weit an
ihren enden solten von einander stehen / dem thu also / Mache ei-
ne linnen so lang du wilt / zeichne sie mit A. B. darnach setz ein pun-
cten C. so weit von dieser zwerglinnen / als weit die ander zwerglinnen
von der ersten zwerglinnen sol sein / Nun mach ein schlimme linnen von
dem puncten C. biß auff die zwerglinnen A. B. wo sie denn die zwerg-
linnen A. B. antrifft / da mach ein D. nun theil die linnen C. D. in der
mitte zu gleicher weite mit dem buchstaben E. setz den Circel mit einem
fuß in den puncten E. vnd mit dem andern fuß in puncten C. vnd D.
Reiß also ein ganken Circelriß / wo nun der Circelriß die vnder lin-
nen an der ein seiten anrühret / da mach ein F. leg darnach das Richtscheit
an die puncten F. E. zeuch also ein linnen hinaus biß an den Circelriß /
da mach ein G. leg nun das Richtscheit auff die puncten E. G. vnd
zeuch ein linnen hinaus so weit du wilt / so wirdt diese linnen an ihren en-
den gleich weit sein von der linnen A. B. So du denn an der zwerg linnen
ein auffrechte linnen wilt haben / die zu gleichem winckel stehet / so leg
das Richtscheit auff die puncten F. G. vnd zeuch ein linnen hinaus / so
wirdt die mit der zwerglinnen A. B. zu gleichem winckel stehen.

Vn so du ein zwerglinnen hast / vnd wilst darauff bald ein auff-
rechte linnen haben / die wagrecht vnd zu gleichem winckel stünde
gegen der zwerglinnen / dem thu also / Nach dem zwerglinnen / wo
du denn die auffrechte linnen an der zwerglinnen wilt haben / da mach ein
puncten A. darnach nim den Circel / thu in auff so weit du wilt / setz ihn
A ij mit dem

Vom Circel vnd

mit dem einen fuß in puncten A. mit dem andern end / mach auch ein puncten auff der zwerglinien sey B. laß den Circel also unverruckt auff die ander seiten auch gehen / da mach ein puncten C. nun setz den Circel mit dem einen fuß in puncten B. vñnd mit dem andern end in puncten C. reiß also ein halben Circelriß / darnach setz den Circel also unverruckt in puncten C. reiß durch D. auch ein halben Circel gegen dem Circel C. Wo sie einander durchschneiden da mach puncten / oben ein D. vñnden ein E. leg darnach das Richtscheit auff die puncten D. E. reiß also ein linien die wird durch den puncten A. gehen / so ist diese linien vñnden vñnd oben zu gleichem winckel gegen der zwerglinien / Disß stück wird dir hernach in der Perspectiff wol dienen / doch so du wilt darffstu nicht allemal also den Circel vñnden vñnd oben machen / wie du hernach in der Perspectiff an der 7. vñnd 8. figur wol sehen wirst.

Adem man geb dir auff ein zwerglinien / darüber stünd ein punct gezeichnet mit A. vñnd du solt auß dem punct A. ein auffrechte linien zu gleichem winckel gegen der fürgegebnen zwerglinien ziehen / dem thu also / ziehe ein schlinne linien von dem puncten A. an die zwerglinien / da mach ein puncten sey B. nun suche das mittel auff der linien A. B. da mach ein puncten sey C. Nun setz den Circel mit dem einen fuß in puncten C. vñnd am andern end in die puncten A. B. Reiß also ein Circelriß auß A. in das B. Wo denn der Circelriß die zwerglinien antrifft /

Richtscheyt.

3

antrifft/ da mach ein punct/ sey D. nun leg das Richtscheyt an die puncten A. D. zeuch also ein linnen herab/ die wird auffrecht vnd zu gleichem winckel stehen gegen der zwerglinien A. B.

In anders/ Ich reiß ein zwerglinien/ vnd setz den puncten A. dar-
 ober so weit ich will/ nun setze ich den Circel mit dem einen fuß in
 puncten A. vnd thu in auff das er vber die zwerglinien gehet/ reiß
 also ein Circel drum durch die zwerglinien/ wo sie die zwerglinien an-
 trifft/ da mach ich puncten B. C. Nun setz ich den Circel mit dem einen
 fuß in puncten B. vnd reiß aussen an dem Circel reiß ein drum her-
 vmb/ darnach stell ich den einen fuß des Circels in puncten C. vnd reiß
 auch ein Circel drum gegen dem andern/ wo sie einander antreffen/
 da mach ich ein puncten D. Nun leg ich das Richtscheyt auff A. vnd D.
 vnd zeuch ein linnen hinauß/ die wirdt auffrecht zu gleichem winckel ste-
 hen gegen der zwerglinien.

A III

So dir

Vom Circel vnd

Soltu nun zwei linien fürkommen / eine kurz die ander lang / vnd die lang hat etliche theiler / die soltu an dem kurzen auch gleich machen / das die theiler an der kurzen linien gleichförmig weren der langen linien / dem thue also / die lang linien bezeichnen an ihren beyden orten mit A. B. die kurz mit C. D. setze die lang linien vber zwerg vnden / vnd führe an derselben Eck einem ein gerade auffrechte linien / das die zwerg vnd auffrecht linien ein rechter winckel sey A. darnach setze die kurz linien vber die lang in gleicher weite vnd zimlicher höhe / das sie mit dem einen end C. die auffrecht linien A. anrühre / darnach leg das Richtscheit an der langen linien end B. vnd der kurzen linien end D. vnd reiß also ein linien durch auß / wo sie denn die auffrecht linien anrühret / da setze ein E. darnach laß das Richtscheit im puncten E. stehen / vñ leg das ander end auff die puncten an der langen vndern linien 1. 2. 3. vñ zih also ein linien hinauff zum puncten E. wo diese linien die kurz linien C. D. den durchschneide / da mach puncte / so hastu die gleiche theiler auff der kurzen wie auff der langen / wie ich es dann hieher verzeichnet hab.

Vn hab ich aber ein linien die ist 60. Werckschuch lang / diese 60. Werckschuch wolt ich gern auff ein linien getheilet haben / die dieser Werckschuch 10. kürzer weren / vnd doch die 60. Werckschuch auff der kurzen linien recht verjüngt würden / dem thue also / Ich setze die zwerg linien mit iren 60. theilen / vnd bezeichnen ir bede end mit A. B. nun mach ich

mach ich ein auffrechte linien bey dem buchstaben A. zu gleichem winckel / darnach nim ich bey dem B. am end der linien die 10. Verckschuch auff der zwerglinien / da mach ich ein ganze vierung auß / vnnnd laß die ober zwerg linien an der vierung zu gleich der vnderen außgehn / biß an die auffrecht linien A. da mach ich ein puncten G. darnach leg ich das Richtscheyt ober ort in die zween winckel der vierung / also das der vnder winckel B. der ober D. sey / zibe also ein linien hinauß / wo sie die auffrecht linien A. G. anrühret da mach ich ein E. so beschleußt mir die linien B. D. E. den winckel B. A. E. in ein Triangel / vnnnd ist die linien G. D. die verkürz linien gegē der langen A. B. nun leg ich das Richtscheyt mit dem einen ort in den obern puncten E. vnd mit dem andern end auff die vndern theiler auff der langen vorgegebenen zwerglinien / vnd ziehe den von allen puncten linien in die ober verkürzte zwerglinien / so finden sich die 60. schuch verjängt / wie man sie begert hat.

Durch die nächst vorg^egebene Regel / kanstu allerley linien / selder oder Corpus / vergrößern vnd verkleinern / wie ich dir wil anzeigen. Ich mach ein gleichseitenden winckel / vñ bezeitgen seine beyde end mit B. G. vnd das Ecke deß winckels mit A. Nun ziehe ich ein linien von B.

Vom Circel vnd

von B. zu C. so hab ich ein Triangel / Nun theile ich die zwerglinien A. C. mit 4. puncten in 5. gleiche feldt / ziehe auß diesen puncten auffrechte linien biß an die linien B. C. wo sie die linien B. C. anrühren / da fahre ich mit gleichen zwerglinien herüber gegen der linien A. B. so helt die lengst linien viermal mehr denn die kurz / wie ich es dann hieher gerissen hab.

Ein anderß / doch dem vorigen gleich.

Ich setze ein ablange gebierdte blatten / die sen drey Werckschuch lang / vnnnd 2. breit / nun wolte ich gern eine haben die 4. mal so groß were / dem thue ich also / Ich setze mein fürgenommen blatten nach der leng auff die zwerglinien / vnd bezeichnen ihr 4. ort mit A. B. C. D. nun setze ich auff die zwerglinien ein puncten so weit von der blatten als lang die blatten ist / vnnnd zeichen ihn mit E. alsdenn leg ich das Richtscheit auff den puncten E. C. vnnnd ziehe ein linien hinauß so lang ich wil / darnach nim ich die leng der blatten A. B. C. D. vnnnd stell sie zweymal neben einander auff die zwerglinien / vnd zeichen jr end mit F. vnd zihede denn ein auffrechte linien auß A. B. an die linien E. C. wo sie antrifft da mach ich ein G. darnach fare ich auff F. auch mit einer auffrechten linien / an die linien E. C. da sie antrifft mach ich ein H. nun ziehe ich

Richtscheyt.

S

ziehe ich auß dem puncten G. ein zwerghlinien an die linien F. H. da mach ich ein J. so ist diese vierung viermal grösser dann die erste / wiltu denn eine haben die noch so lang sey als die / vnd in ihrer proportion gemess / die wird 16. der ersten blatten in ihrem begriff sein / wie ich es denn auch hab auffgerissen.

Auff diese weis kan man auch ein ablange vierung vergrössern oder verkleinern / ich setze ein ablange vierung / vnd bezeichnen ihr vier eck mit A. B. C. D. vnd ziehe ein linien ober ort von C. durch B. hinaus / nun wilt ich gern ein ablange vierung / die ganz gleich der jetzigen vierung wer / doch vmb ein siebentheil kleiner / dem thu ich also / ich theil die siebentheil auff der zwerghlinien C. D. mit sechs puncten / nun fahre ich auff dem sechsten puncten mit einer auffrechten linien / an die linien C. B. da setze ich ein E. fahre den von dem E. mit einer gleiche zwerghlinie bis an die linien A. C. so ist diese vierung recht / nun hab ich auch eine vmb $\frac{2}{7}$ theil der ersten vierung nach / vergrößt / Also kanstu allerley sorten klein vñ groß auß diesem grund mache / wie ich es den hieher hab auffgerissen.

Denn ich hab ein ganz gebierdt Corpus / oder ein gebierdten stein / oder ein Kasten / was man denn also von solchen stücken kan machen / das helt ein mass / vñ ich wilt gern diesem ganz gemess nach ein Corpus haben das noch so viel hielt / als nemlich 2. mass / dem thu ich also : Zum ersten stell ich die gröss des Corpus / das ein mass helt /

B

vnd bes

Vom Circel vnd

vnd bezeichnen seine zwe ecken an der einen seiten mit A. B. Nun zlehe ich ein zwerglinien/ daran stell ich ein auffrechte linnen zu gleichem winckel/ darnach nim ich die breite meines ersten Corpus zweymal an einander/ vnd setz sie an die auffrecht linnen / also da sie vnden auff der zwerglinnen stehet/ zeichen ich mit A. den mittel punct mit B. vnd oben am ende mit C. Nun thu ich den Circel so weit auff / das er vnden mit dem einen fuß im puncten A. stehet/ vnd mit dem andern end oben im puncten C. Reiß also ein halben Circelriß biß auff die zwerglinnen/ da zeichen ich die zwey eck mit E. D. nun leg ich das Richtscheit in winckel D. vnd mit dem andern end auff den puncten B. vnd zlehe ein linnen hinaus biß an Circelriß/ da mach ich ein F.

Nun muß ich ein kleines Richtscheitlein haben / da nim ich auff dem Richtscheit das Mittel / vnd bezeichnen es mit einem Creutz / theil darnach zu beyden seiten gleiche theil: r hinaus / vnd sehe in der mitte an zu zehlen bey dem Creutz / also das auff jeder seiten 1. stehet/ So das Richtscheit also ist zu zerüst/ so leg ich es mit dem ein ort in das eck am Circelriß E. laß es also daran liegen/ das ander theil eben wende ich also lang auff vnd nider / das doch das mittel des Richtscheits bey dem Creutz stätß auff der linien A. B. C. bleib liegen/ wenn ich denn also oben am Circelriß vnd auff der linien F. D. von dem mittel des Creutzes auff dem Richtscheit zu beyden seiten gleiche theil hab / so fahre ich mit einer linnen auß dem puncten E. durch auß biß an Circelriß / wo dann diese linnen die linien F. D. anrühret / da mach ich ein G. wo sie trifft die linien A. B. C. da mach ich ein H. vnd wo sie oben am Circelriß anrühret / da mach ich ein I. so wirdt zwischen G. I. das H. in gleicher

in gleicher weite stehen / nun ist die linien zwischen A. vnd H. die linien so ich zu der vergröſſung deß andern Corpus haben muß.

Darnach nim ich diese leng A. vnd H. vnd die leng deß ersten Corpus A. B. vnd stoß sie an einander zu einer geraden linien / also / das auff jeder seiten ein A. stehet / Nun suche ich das mittel zwischen den zweyen A. auff der linien / das zeichen ich mit J. setze denn also den Circel mit dem einen fuß in den puncten J. darnach mit dem andern in den puncten A. reiße also ein halben Circel herumb / biß auff die zwerglinien / nun fahre ich mit einer auffrechten linien auß dem puncten B. da sie oben den Circel antrifft da mach ich ein K. so ist B. K. die höhe der seiten eine zu dem Corpus das zwey maß helt / wie du es dann in diesem theil sihest auffgerissen. Also kanstu durch diese meinung allezeit dem Corpus nach gröſſer machen / Als wenn du ein Corpus wilt machen das drey maß hielt / so setze nur deß ersten Corpus höhe 3. auff einander an der linien A. G. vnd ziehe darnach die linien D. F. in der vndersten ersten höhe deß Corpus in puncten B. hindurch / vnd such denn mit dem Richtscheytlein / wie vorgemelt / an der linien A. G. den mittel puncten H.

Dem auff ein ander weiß viel vierung oder Corpus zu vergröſſern vnd zu verkleinern / dem thu also: Nim die zwo nechst vorgemachte vierung / die einander gleich sind gemacht / als ein maß gezeichnet mit A. B. C. D. die andere zwo maß gezeichnet mit E. F. G. H. setze sie also hart an einander auff ein zwerglinien / Nun leg ich das Richtscheyt auff der vierung eck F. B. vnd ziehe also ein linien hinauß / wo sie denn die zwerglinien antrifft / da mach ich ein J. vnd oben ein K. den puncten J. hab ich dir der Formen halber nicht können hinauß reißen / doch kanstu die linien K. iß im druck hinauß ziehen / so findestu den puncten J. wider / nun leg ich das Richtscheyt an dem ein end fornen in winckel J. vnd am andern end auff die zwo Vierung hinden an iren ecken A. E. vnd zeuch auch ein linien hinauß / vñ zeichen sie oben mit einem L. den fahre ich mit der linien G. E. biß oben an die linien J. K. da mach ich ein M. zih also ein gleiche zwerglinien von dem puncten M. hinder sich an die linien J. L. da setz ich ein N. dann mach ich ein auffrechte linien von dem puncten N. die vnden die zwerglinien vnd oben beyde linien anrühret /

mach ein ganz gerads Creutz / zu vier gleichen winkeln / vñnd setz in die mitte / da die zwo linien ober einander gehn ein E. Nun nim ich die seiten der vierung / die ein maß helt / setze den ein fuß des Circels in puncten E. vñnd mach gegen der rechten hand auff der zwerglinien mit dem andern theil des Circels auch ein punct sey D. Nun nim ich die ander leng der vierung die acht maß helt / vñnd setze den Circel auch mit dem einen fuß in puncten E. vñnd mit dem andern theil mach ich an der auffrechten linien vñnden auch ein puncten sey A. das seind die zwo leng der fürgegebene vierung / nun nim ich zween kleine winkelhacken / vñnd leg den einen vñnden an auff der auffrechten linien am puncten A. vñnd mit dem eck seines winkels hie aussen oben auff der zwerglinien E. D. darnach leg ich den andern winkelhacken oben an den puncten D. vñnd mit seinem eck des winkels draussen oben an die auffrecht linien / vñnd ruck sie allbeyd also lang biß sie vortien ein gleiche linien haben / vñnd aber mit iren ecken hie aussen von den linien nicht kommen / vñnd sich von den puncten A. B. nicht verrucken / so denn die zween Winkelhacken also gleich liegen / so punctir ich es hie aussen am eck des winkels auff der zwerglinien / mit B. das ander eck des winkels an der auffrechten linien mit C. so ist G. E. die leng der vierung die zwo maß helt / vñnd B. E. die leng so vier maß helt. Nun hab ich die vier linien / die sich gegen einander halten / wie ich es begert hab / wie ich dir es dann hieher gerissen hab.

Nun aber hab ich ein ganze vierung / die ist in ihren vier ecken gezeichnet mit A. B. C. D. dargegen kompt mir auch ein ablange vierung zu / die ist gezeichnet mit E. F. G. H. in iren winkeln. Nun wolte ich gern wissen ob die ablag vierüg als viel in sich hielt als die ganz vierüg / so thu ich also: Ich setz die zwo vierüg mit iren zweyen ecken B. C.

Vom Circel ond

14

hart an einander / das die zwo seiten A. B. G. H. ein gerade linien sey / so kommen die zwo seiten E. G. B. D. auch zusammen in ein linien / darnach umbziehe ich die beyde vierung mit linien als wenn es ein vierung were / vnd zeig den dieselben zwo eck mit J. K. nun leg ich das Richtscheit in die winckel J. K. vnd ziehe ein linien also vber ort durch die vierung hindurch / geht nun die linien gleich zwischen den zwo vierungen in ihren ecken B. G. hindurch / so helt die ablang vierung als viel als die gevierdte / vnd die gevierdte als viel als die ablange / wie du es dann hie siehest auffgerissen.

Go du ein

S Du ein ablangerrunde wölft machen/thue im also: Reiß zween Circelriß/ also das einer den andern in seinem punctloch oder Centrum antüret/ zeichne ihr Centrum mit A. B. da die zween Circelriß ober einander gehen/da mach oben ein C. vnden ein D. Nun leg das Richtscheyt an dem einen ort im puncten A. vnd an dem andern ende im winckel C. reiß also ein linien hinausß bis an den Circelriß/ den leg das Richtscheyt herum in puncten B. vnd laß vnden im winckel C. stehen/ reiß auch also ein linien hinausß bis an Circelriß/ wie du den da gethan hast/ also thue im winckel D. durch die puncten A. B. auch so hastu zwey schlimme Creutz/ darnach setze den Circel mit dem ein ort in puncten D. vnd mit dem andern oben am Circelriß also/ daß er nicht ober diese Creutz hinausß gehet/ setze den Circel in puncten C. thue deß gleichen/ so hastu ein ablange runde/ wiewol man ihr noch viel kan machen auff mancherley art.

Wenn die ein trumm von einem Circelriß färfäme/ vnd du gern wissen woltest/ wie groß der ganze Circelriß wer gewesen/ auff daß du sein Centrum wißt zu finden/ thu ihm also/ Reiß das Circeltrum auff/ zeichne seine beyde end mit A. B. nim den Circel/ thue in in rechter weite auff/ stelle ihn mit dem ein fuß in puncten A. am end/ reiß also mit dem andern fuß durch das Circeltrum fast ein halben Circel/ vnnnd zeichen das ort da der Circelriß durch das Circeltrum gehet mit einem C. reiß durch den puncten A. auch ein Circel herum/ wo denn die zween Circelriß durch einander gehen/ dz zeichen oben mit einem D. vnden mit E. also thu auff der andern seiten deß Circeltrums am end B. auch/ vnnnd zeichen es oben mit F. vnden mit G. leg das

Vom Circel vnd

leg das Richtscheit am ersten gemachten Circel oben in D. vnden in E. zeuch also ein linien hinaus/ darnach thue auff dem andern ort auch also / leg das Richtscheit oben in puncten F. vnden in G. zeuch auch also ein linien hinaus/ wo diese zwo linien einander antreffen / da mach ein H. so ist der puncten H. das Centrum zu diesem Circeltrum / wie ich es hieher gemacht hab.

Dem/ so dir für kämen 3. vngleiche puncte in ein Circeltrif zu bringen/ thu ihm also: Zeichne die drey puncten mit A. B. C. nim ein Circel/ setze ihn mit dem einen fuß in puncten A. mit dem andern fuß in puncten B. reiß also ein Circel drum herum/ darnach setz den Circel mit einem fuß in puncten B. vnd mit dem andern in puncten A. reiß auch also ein Circeltrif durch A. wo sie denn einander anrühren / da mach oben D. vnd E. darnach thue den Circel zu/ vnd stelle in mit dem einen fuß in puncten B. mit dem andern in puncten C. vnd mach gleich wider zween Circel gegen einander wie vorhin / zeichne sie da sie durch einander gehen oben mit F. vnden mit G. leg das Richtscheit in die puncten D. E. ziehe ein linien hinaus/ darnach leg das Richtscheit in die puncten F. G. vnd ziehe auch ein linien hinaus/ wo sie einander antreffen/ da mach ein H. Das ist das Centrum zu den puncten A. B. C. wie ichs hieher gemacht hab.

Ein schlechte Schneckenlinien zu machen dem thue also.

Nach ein linien so lang du wilt / theile mit fünff puncten in 4. gleicher feld / vnd bezeichne sie mit iren buchstaben S. D. E. F. G. nun theil

nun theil den theil zwischen F. E. noch ein mal in 2. theil / da setze ein A.
darnach theil das Feld zwischen A. vnnnd E. noch ein mal von einander /
das zeichne mit B. setz den Girckel mit einem fuß in puncten E. vnnnd mit
dem andern fuß hie aussen in die puncten G. G. Reiß also ein halben Girc-
ckel biß an die linien / darnach stell den Girckel mit einem fuß in puncten
A. vnd mit dem andern in die puncten G. F. reiß auch einen halben Girc-
ckel / darnach setz den Girckel in puncten E. vnnnd mit dem andern fuß in
puncten F. D. reiß aber ein halben Girckel / darnach setz den Girckel wi-
der mit dem ein fuß in D. E. vnd reiß ein halben Girckel / zu lezt setz in B.
vnnnd mit dem andern ort in A. E. reiß noch ein halben Girckel / so ist er
ganz vnd vollkommen / Also kanstu in auch noch vielmal vergrößern.

Vom Circel vnd

Als ein andere weiß ein schlechte Schneckenlinien zu machen / reiß ein zwergliniē so lang du wilt / setz in der mittlen zween puncten von einander als weit du wilt / bezeichne sie mit A. B. nun setze den ein fuß deß Circels in puncten A. reiß ein halben Circel biß an die linien so groß du wilt / zeichne sein ort mit C. D. darnach setze den Circel in puncten B. vnd thu in zu biß in puncten D. reiß wider ein halben Circel biß an die linien / da mach ein E. setze den Circel wider in puncten A. thu in ein wenig zu biß in puncten E. reiß wider einen halben Circel biß an die linien / da mach ein F. Also thu mit den andern Circelrissen allen / so hastu auch ein gemeine schlechte Schneckenlinien / wie ich dir denn diese hieher auffgerissen hab.

So du ein Vierung wilt in ein Circelriß oder Rande machen / thu ihm also / Reiß ein Circelriß wie groß du wilt / vnd zeuch darnach ein zwerglinien mittlen durch das Centrum / setz den Circel mit einem fuß an die zwerglinien da sie den Circelriß antrifft / vnd halt dich der vierden Figur in diesem Büchlein nach / so du denn die zwö linien zu gleichem winkel gegen einander gemacht hast / denn zeichne sie / da sie den Circelriß antreffen mit 4. puncten / vnd zlehe denn von

den von puncten zu puncten linien / so hastu dein vierung / Wiltu denn ein 8. eck haben / so setze den Circel auff zwey eck der vierung am Circelriß / vnd mach wider ein Creußlein außwendig dem Circelriß / wie vorhin auch / ziehe denn vom Centrum im Circelriß ein linien in dasselbig Creußlein / wo es dann den Circelriß durchschneid da mach ein punctlein / so hastu die leng zu dem 8. eck / wenn du dieselbig seiten zu den 8. eck noch ein mal von einander theilest / so hastu ein leng zum 16. eck / wie ich es dir dann hab vorgerissen.

So du in ein Circelriß wilt ein 5. eck machen / so thu im also / Mach den Circelriß wie zu vor zu dem 4. eck / zeuch ein zwerglinien durch das Centrum / darauß setze auß dem Centrum ein auffrechte linien / wo sie oben den Circelriß antrifft da mach ein puncten / sey A. darnach such das mittel auß der zwerglinien zwischen dem Centrum vñnd Circelriß / da mach ein puncten sey B. setze also den Circel mit einem fuß in puncten B. vñnd mit dem andern ort oben in puncten A. reiß also ein Circel drum herab biß auß die zwerglinien / wo sie den die zwerglinien antrifft / da mach ein puncten sey C. so ist von dem puncten C. biß in puncten A. die leng der seiten ethe deß 5. ecks / wiltu denn ein 10. eck haben / so theil die seiten deß 5. ecks ethe in 2. theil / wie vor ain 4. eck bist gelehrt worden / so hastu ein seiten zum 10. eck.

Wistu in ein Circelriß ein 6. eck machen so darffstu anders nichts machen denn wie du mit dem Circel den riß thust / daß du also gleich vnderückt mit herum theilest auff dem Circelriß / so hastu ein 6. eck / darnach kanstu auch ein gleichseitenden Triangel machen / So du denn ein 7. eck wilt machen / reiß der seiten eine zu dem 6. eck / vnd nim darnach die weite mitten vom Centrum biß an die seite des 6. ecks / so hastu ein lenz zum 7. eck / wie ich es denn hieher verzeichnet hab.

23

24

Richtscheyt.

II

Du wilt ich dir noch ein Ründe auffreissen / darinn du alle seiten
 oder schnitt solcher gleicher vnnnd vngleicher seiten finden kanst /
 Vnd wilt also den Ersten theil vom Circel vnnnd Richtscheyt be-
 schliffen / darinn du auff das einfeltigst ein grunde hast / das dir zu der
 Perspectiff am dienlichsten sein mag.

C III

Der

Der ander Theil von der Perspectiff.

WIE du in dem Ersten Theil bist gelehrt worden
des Puncten halben zum abtheilen / also mustu auch in der
Perspectiff am ersten des Augpuncten acht nehmen / denn ohn
den puncten kanstu nichts in die Perspectiff bringen / diesen Puncten
magstu nach deinem gefallen hoch oder nider stellen / wie du wilt / wie ich
es dir dann hernacher weisen wil / in diesen puncten lauffen alle linnen / so
in der Perspectiff gebraucht werden zum verjüngen / vnd wil dir in hie-
her also verzeichnen:

Vn aber so du etwas in der Perspectiff wilt machen / mustu zum
ersten den grundt haben darauff du das stellen wilt / So du in die
Perspectiff wilt bringen an statt des Erdreichs oder Bodens / so
mache zum ersten ein zwerglinien / die bezeichne mit A. B. das ist die för-
der linnen des Erdreichs oder grundts / an diese linnen werden alle puncte
gestelt des dings so in die Perspectiff sol gebracht werden / darnach mu-
stu noch ein zwerglinien haben / die in gleicher weite stehen von der ersten /
die bezeichne mit C. D. das ist die hinter linnen des grundts / diese zwei
linien geben dir den grundt / darauff du das so du in die Perspectiff wilt
bringen / stellen kanst / wie ich dir es dann hie auch hab auffgerissen.

Ich wil dir diese zwei grundlinien wider auffreissen / vnd an der
fördern grundlinien A. B. wil ich 4. puncten stellen / die sind ge-
zeichnet

zeichnet mit E. F. G. H. vnd will den Augpuncten in zimlicher höhe mieten drüber setzen / vnd denn auß den 4. puncten in augpuncten linien ziehen / so beschlissen die 2. puncten E. H. an den zwei grundlinien A. B. G. D. ein grosse grundtotierung / vnd die 2. puncten F. G. ein kleine / die also in die Perspectiff verjängt sind.

H Je hab ich diese grundlinien noch einmal auffgerissen / vnd an die förder grundlinien zween puncten gesetzt / sind gezeichnet mit A. B. darnach hab ich auß die ein seiten ein auffrechte linien gestellt / vnd oben drey augpuncten übereinander in gleicher weite gezeichnet mit E. D. C. vnd also auß A. B. linien gezogen in E. D. C. da siehestu / wie ein jeder grundt kompt zwischen den zwei grundlinien / denn da mustu sehen / wie du den augpuncte stellest / daß tu das / so du in die Perspectiff machen wilt / am lieblichsten siehest.

Vom Circel vnd

Als ein ander meinung hab ich diese grundlinien auffgerissen / vnd hab auß dem puncten A. ein quadrantem / oder ein viertheil eines Circels / gezogen / vnd darein 5. angpuncten in gleicher weite von einander gestellt / die sind gezeichnet mit C. D. E. F. G. vnd hab darnach auch auß dem puncten A. B. in diese angpuncten linien gezogen / damit du auch siehest / wie ein jeder grundt zwischen den zweyen grundlinien wird / denn das mustu wol behalten / das du wiffst / wie du die angpuncten stellen solt.

Diese angpuncten so ich dir biß hieher hab vorgemacht / dienē nur zu kleinen dingen / das man in die Perspectiff wil machen / so man aber etwas groß von gebewen wil machen / dasselbig hat ein ander meinung den grundt zu stellen / dieweil ich aber dir jetzund auff das einfeltigst den anfang wil weisen / vnd du im anfang nicht verdrossen werdest / denn wenn man einem zum ersten das schwerest auffgeben solt / so wil ich dir allgemach eines nach dem andern vorreissen / so du es voren anfahest zu lernen / kanstu desto besser drauß kommen.

Dieweil ich aber noch am angpuncten bin / wil ich dir ein Figur hie vorreissen / darin du den rechten grundt zu grossen dingen hast / so man in die Perspectiff wil machen / hernacher aber so mitr Gott gnade gibt / wil ich weiter dauon handeln.

Nun

Vn wil ich wolder zu meiner ersten fürgenommenen meinung kommen/vñ die ersten zwei grundlinien wil er auffreissen/vñ den augpuncten nach der dritten Figur in zimlicher höhe mitten darüber stellen/Nun aber hab ich auff die eine seiten an der fördern grundlinien zween puncten gesetzt/darauß hab ich ein ganze auffrechte vierung gemacht/auff die ander seiten hab ich an diese linien auch zween puncte gesetzt/vnd darauß gemacht ein ablange vierung/in die höhe gericht/vnd darnach von ihrem puncten zum augpuncten linien gezogen/vñnd da sie hinden die hinder grundlinien anrühren/da mach ich puncten/so ist ein jegliche vierung nach der Perspectiff in ihrem grund verjüngt/wie du es hie siehest auffgerissen. Doch wil ich hernachmals/so ich ein grund mach/vnd denselben alsdenn in die Perspectiff wil bringen/die linien nicht also zum augpuncten gehen lassen/wie in der seßigen Figur/darumb du denn dieser Figur desto mehr acht solt haben/damit du hernach wissest wie ich es meine.

So du nun auß dieser vierung im grundt wilt ein gevierdten stellen machen/so ziehe die hinder zwei puncten an den hinder zwerg linien in die höhe/darnach leg das Richtscheit an den augpuncten/vnd am andern ort oben an der auffrechten vierung Eck/vnd ziehe ein linien durch die hinder auffrecht linien/wo sie durchschneit/da mach ein puncten/darnach thue am andern Eck auch also/wo es durch die auffrechte linien sich schneit da mach auch ein puncten/darnach lege das

D Richt

Von der Perspectiff.

Nicht schent aber zwergh fleissig auff die zween hindern puncten / vnd zle-
he ein hinten von einem puncten zu dem andern / so hastu ein geordeten
stein / wie du es hie siehest auffgerissen.

Eicher hab ich dir drey stein zusammen gestellt / daß du siehest wie sie
sich verendern nach dem Augpuncten / wenn du diese stein oder
Würfel also alle nach einander machst / wirstu denn hernacher die
andern / so hernach folgen / d sto besser können machen / denn also kanst
du es desto daß lernen verstehen / denn es wirdt sich nicht schiefen / wenn
du ein

du ein stiegen hinauff solt gehen / das du gleich auff die oberst trappen
wölst springen / sonder du must vnden anfahen / vnnnd ein trapp nach der
andern allgemach hinauff steigen / biß du hinauff kommest.

Situ nun ein gebierdten stein oder würffel mitten auff ein ge-
vierde flache blatten stellen / so thue ihm also : Mach die blat-
ten oder stein also groß du wilt / vnnnd leg sie auch in grundt / wie
du hievor bist gelehrt worden gegen dem augpuncten / als dann ziehe
ober ort durch die vier eck zwoln.ien / so wird es ober ort in Creutz / denn
setze die breite des steins oder würffels fornen auff die zwerglinien / gleich
in mitten / vnnnd leg das Richtscheit denn auff den augpuncten / vnnnd am
andern ort auff den puncten an der zwerglinien / vnnnd reiß ein linien ober
die blatten durch das Creutz / darnach thue mit dem anderen puncten
auch also / wo denn die zwoln.ien durch das Creutz ober ort gehen / da
punctir es / so hastu den grund zu dem würffel oder stein mitten auff der
blatten / darnach ziehe die vier linien auß dem grund auffrecht / vnnnd
schneid sie ab gegen dem augpuncten / so hastu den würffel oder stein
mitten auff der blatten / wie ich es hieben gerissen hab.

Von der Perspectiff.

Siehestu wie es wirdt ohne die blindriß.

Nun nun der blatten oder stein zwei oder drey auff einander legen/das es wirdt wie ein stigen/so mach auff einer jeden blatten das Creutz wie du hievord gelehrt bist/so kommt ein jede blattē oder vierung in ihre rechte mitte / wie ich dir hie zugegen eine hab auffgerissen.

Die

Sie siehestu wie es wird ohn die Blindriß / wenn du des wol acht
nimmi:st so magstu viel selkams dings darauß machen.

Du hab ich dir hte ein Vierung mit vier Steinen oder Würffeln
nach der Geometria in Grundt gelegt / da siehestu wie du es mit
den blinden Rissen machen soltest / so du es in grund legest / daß du

Von der Perspectiff.

wiss: si wo die blindriß durch das Creutz gehen / so du den grund niderlegest / vnd die linien / so der leng nach durch das Creutz zu dem augpuncten gehen / mit dem zwerglinien wissest abzuschneiden / den das mustu wol behaltē / wenn du darnach etwas groß in die Perspectiff wölst bringen / das du wissest / wo ein jegliche linien sol abgeschnitten werden.

Hie hab ich dir den grund zum augpuncten gezogen / damit du desto baß sehest wie du im thun solt / du must die linien gar fleissig ziehen von puncten zu puncten / dann sonst wirt es dir im auffziehen auß dem grund gar bald weit fehlen / darumb hab ich die vier stein auß dem grund auffgezogen / vnd darnach außgemacht / wie du hie sihst auffgerissen.

Ezher hab ich dir zween flache durchsichtige stein gemacht / die man mag brauchen zu fenstern oder löcher in die mawren / ein gevierdes vnd ein rundes mit seinen blindrißen / das lerne wol / dann sie dir hernach in den steinen / die ich dir will fürmachen / nützlich sind zu brauchen.

Nun will

15

16

Nun willich dir zu sechs steinen ihre gründe auffreissen / ein jeglichen in seiner ganzen vterung / vnd wo der vterung an einer jeglichen seiten zu viel ist / daß man dasselb wolffe hinweg zu schneiden / nemlich vom dreyeck biß auff das achteck. Vnd darnach die vterung zu demselben eck abtheilen / vnd einen jeglichen stein mit sein ecken durch das Creutz mit seinen linien auffreissen / So du dann eine wöllest machen / daß du im grundt sehest wie du es zu dem Augpuncten in die Perspectiff solt bringen / so wil ich d r sie auff das schlechste auch auß dem grundt auffziehen / damit du sehest wie sie werden / wiewol sie auff viel andere wege zu machen sind / was aber gleiche ecken oder gleiche seiten hat / die sind gut zu machen / als 4. 6. 8. ecken / denn was vngleiche ecken oder seiten hat / die nemmen mehr arbeit als 3. 5. 7. eck. Darumb du dich dasselbig nicht solt verdrissen lassen / lernest du das wol so wirst du der seltsamen stein vielerley gattung machen können.

Nun wil ich dir ein dreyeckeden stein zu dem ersten vormachen / so du
eingan

Von der Perspectiff.

ein ganze vierung hast/mustu ein seiten an der vierung in sieben gleicher theil theilen/vñ der selben sieben theil ein hinweg thun/so hastu die rechte vierung zu dem dreueck/wiltu es dann in grundt legen/vñnd zu dem augpuncten ziehen/so mustu das mittel im grundt den puncten also suchen/Theil auff der vnderen zwerglinen das halb theil in vier gleicher theil/vñd zehle von der mittlen herauß die theil/wie ich es hie hab auffgerissen/darnach nim den andern theil/vñd theile in in drey gleicher theil vñd nim den ersten puncten darzu/vñnd laß ein gleiche linien neben der auffrechten hinauff gehen/darnach mache ein Creutz vber ort/vñd wo diese auffrecht linien das Creutz anrühret/da mach ein gleiche linien vber zwergherüber an die mittel auffrechte linien/wo sie es anrühret/dahin setze den mittelpuncten zu dem Triangel/wie ich dir dann es hie hab fürgerissen. Diese gründe die man also auffreist/werden die gründe in der Geometria oder Steinmehengruntt geneimnet/denn da sihet man wie alle ding im grundt kommen/so man es dann in die Perspectiff will bringen/das man wisse wo ein jegliches ding sol im verjungen hingebracht werden.

Nun hab

Vn hab ich diesen Triangel oder dreheck auß dem grundt auffge-
zogen / wiewol ich die eine fleche hab hinder sich gewendt / es gilt
gleich / es nimpt eben eins arbeit wie das ander.

18

Also hab ich dir auch hieher zwey dreheck auff einander gestellt / da-
mit du weiter etwas magst darauff nehmen nach deinem gefallen.

Im Andern / wil ich dir den grund zu diesem viereck nicht machen /
denn wenn du die acht Figur kanst / vnnnd darnach den grund der
vierzehenden Figur / dieselben vier stein nur hinauß sechst biß an die
vier ecken / vnd als dann acht hast der 15. Figur / die denn in diesem durch-
sichtigen stein die ganz förder wand ist / hab nur fleißig acht / das du
mit den linien zu dem Augpuncten recht fereest / so wirstu selber sehen
wie es

Von der Perspectiff.

wie es sich so fein ordentlich zusammen tregt/ Ich wolte dir ihn gern mit
allen blindlinien gemacht haben/ so hettestu gar nicht darauff mögen
kommen/aber hie mustu acht nehmen der Creutz auff allen seiten/die dir
alle eck fein ordentlich nach einander abschneiden.

Doch zum

Doch zum besseren verstandt / hab ich zwey vier eck hieher auff ein ander gestellt / darauff du auch etwas weiters nehmen kanst.

Zu dritten / so du ein fünff eck wilt machen / so mache dein vierung so groß du wilt / vnd theile darnach der seiten eine an der vierung in zween gleicher theil / darnach nim den ein theil / vnd theile in wider in drey gleicher theil / derselben drey theil mustu wider in ein drey theil theilen / das der seiten eine an der vierung hat achtzehen theil / derselben achtzehen theile musstu von der vierung hinweg thun / so hastu die vierung zum fünfften eck / so du denn das fünffte eck in die vierung machen wilt / so theile vnden die vierung auff der zwerg linten in zween gleicher theil / das die linten in der mitte durch die ganze vierung auffrecht gehe / darnach theil die halbe seiten auff der zwerg linten in fünff gleicher theil / denn nimme den Circel / setz in mit dem einen fuß auff die mittel linten /

Von der Perspectiff.

den andern spann auß biß auff den dritten puncten / fass die selbig weite
vnd wende den Circel also vber ruck: hnuumb auff der zwerg linien /
vnd mach daselb ein punctlein / so hastu ein leng am fünff eck / nimme
denn den nechsten theil bey der mittel linien / trage ihn auch herumb auff
die ander seiten der zwerg linien / denn fahre von diesem puncten mit zwei
gleichen linien / neben der mittel linien hinauff / vnd mache denn das
Creutz ober ort in die vierung / wo den diese zwei linien durch das Creutz
schneiden /

schneiden / da ziehe ein gleiche zwerg linien herüber biß an beyde seiten
der vierung / wo sie die vierung antreffen / daselbst mach puncten / oben
da die mittel linien durch die vierung schneit / mache auch ein puncten /
Num hastu die fünf puncten / zum fünf eck / ziehe denn die linien von
puncten zu puncten / so hastu dein fünf eck im grundt auch / theil den
nächstentheil bey der mittel linien mitten entzwey / fahre denn mit einer
gleichen linien hinauff biß ans Kreuz / wo sie das Kreuz antrifft / da
fahre gleich zwergs herüber an die mittel linien / so hastu den puncten
zum fünf eck / in der mitt.

Ich hab ich diesen grundt zum fünf eck auß das schlechtauffgezogen nach der Perspectiff / damit du siehest wie es wirdt / doch kanstu andere art erdencken / dann es ist vielerley dar auß zu machen / wie mit den andern allen.

Von der Perspectiff.

23

Wie ich denn auch zwofünff eck auff das schlechtf hier auff einander gestellt hab.

24

Zum

Zum Vierterden / wenn du die vierung zum sechs eck wilt machen / so
 nimmst du ein siebendtheil an der ein seiten darvon thun / wie am drey
 eck / so ist sie recht / darnach mach ein Creutz ober ort darinn / vnd
 auch ein gerads Creutz / so gibt das gerad Creutz der leng nach an beyden
 enden zwey eck / so du denn der breiten nach vber zwerg ein jeglichs halb
 theil der vierung in zwey theil theilest / so hastu vnden vnd oben an bey
 den seiten zwey eck / wie es hie ist auffgerissen.

Hie hab ich es auff ein schlechte art auß dem grunde auffgezogen in die Perspectiff.

Von der Perspectiff.

Doch hab ich zwey sechs eck hie neben auff einander gestellt / der Stern aber siehet nicht dem puncten des vndern sechs eck zu / sonder in derselbigen höhe dem ort puncten zu / darvon da vorn in der 6. Figur gemelt wirdt / vnd dahin in der 39. Figur auch.

Im Fünfften / So du ein sieben eck in ein vierung wilt machen / d mach ein vierung so groß du wilt / theile der seiten eine an der vierung in

rung in der mitte enzhwen / Nimb dasselb halb theil / vnd theile es wider
 enzhwen / darnach theile dasselb halb theil noch einmal enzhwen / den selbē
 kleinen theil noch ein mal enzhwen / vnd das kleinst theil also noch ein
 mal enzhwen / das ist ein 16. theil von der halben vierung / an der ganzen
 vierung ein 32. theil / den mustu an einer seiten der vierung hinweg schnes-
 den / so ist die vierung recht zum 7. eck / darnach theil die vierung vnden
 auff der zwerglinien in der mittlen von einander / vnd nim das halb theil
 vñ theile es in 5. gleicher theil / darnach theil den 3. theil in 4. gleicher theil /
 nim die weite von mittel puncten der vierung auff der zwerglinien biß
 an den 3. puncten / in den 4. kleinen theilen wende den Circel hinumb
 auff der zwerglinien / vnd punctir es / so hastu ein leng deß 7. eck vnden
 auff der zwerglinien / Nun mache ein Creutz vber ort / den zwenten theil
 vnden in den 5. theilen / theile in der mitte von einander / nim denn die
 weite vom mittel puncten der vierung auff der zwerglinien / biß auff das
 halb theil in diesem andern theil / trags hinumb auff die ander seiten der
 zwerglinien / vnd punctir es mit diesen puncten / fahre mit zwei gleichen
 linien in die höhe / wo sie vnden das Creutz antreffen / da fahre mit einer
 zwerglinien herdurch biß an das end der vierung / wo sie die zwei seiten
 der vierung antreffen da punctir es / so hastu wider zwei eck zum 7. eck /
 darnach nim die weite vom mittelpuncten biß an den 2. puncten auff der
 zwerglinien / vnd punctir es auff der andern seiten auff der zwerglinien
 auch / ziehe von diesem puncten zwei gleiche linien in die höhe / wo sie oben
 durch das Creutz gehen / da fahre mit einer zwerglinien herdurch / so du
 vom mittel puncten vnden auff der zwerglinien biß an vierdten puncten
 die weite nimst / vnd auff der andern seiten punctir es / vnd denn von die-
 sem puncte mit gleichen linien in die höhe fährest / wo sie die vorgemach-
 te zwerglinien durchs Creutz antreffen / da hastu wider zwei spizen zu
 dem 7. eck / so hastu oben am end / der vierung in der mitte auch ein eck /
 ziehe es denn von puncten zu puncten / so hastu dein 7. eck. Nun hastu den
 grundt zum augpuncten darbey.

Von der Perspectiff.

28

29

Also hab ich das 7. eck auch auff's schlechteste auß dem grundt der Perspectiff auffgezogen / vnd zwey 7. eck auff ein ander gattung darbey / damit du je von einem zum andern in ein größern lust mögst kommen.

Zum

Dim sechsten hastu hie das 8. eck / d; bleibt in seiner ganzen vierung /
 so du nun ein ganze vierung hast / vnnnd das 8. eck darauß wilt ma-
 chen / so mach das Creutz ober ort in die vierung / setze darnach den
 Circel mit dem einen fuß in das ein eck der vierung / vnnnd mit dem an-
 dern fuß in das ander eck auff derselben seiten / laß also den ein fuß deß
 Circels in dem ein eck stehen / vnd reiß mit dem andern fuß deß Circels
 herum / biß in das ander eck der vierung / wo denn dieser Circelriß
 durch das Creutz ober ort gehet / da mach ein puncten / also thu den an-
 dern seiten der vierung auch / wo denn die vier Circel durch das Creutz
 vber

Von der Perspectiff.

uber ort gehen / da ziehe denn gleiche linien der vierung nach biß aussen
an das end der vierung / wo sie denn die vierung antreffen / da mache
puncten / vnd ziehe denn von puncten zu puncten linien / so hastu ein gut
8. eck / wie ich dir es denn auch hie hab vorgerissen.

31

Ich hab ich dir auch ein 8. eck auff das schlechtf auß dem grund auff-
gezogen nach der Perspectiff / vnd zu gleichem theil zwo andere 8.
eck auff einander darben / damit kanstu auß diesen 6. steinen vieler-
ley gattung machen zu deinem gefallen.

32

Denn hab

DU hab ich dir ein 8. eck auffgerissen / vñnd ein Streckelriß darein
gemacht / so du ein Ründe in ein grundt zum augpuncten wölst
versängen / daß du wissest wie du ihm thun solst / aber so du ein ge-
vierdte plat machest dem augpuncten zu / vñnd aber der augpunct nicht
gleich vber der platten stehet sondern auff einer seiten / vñnd du in dassel-
big blat ein 8. eck machest / vñnd in dasselb 8. eck ein Ründung zeichnest /
so wirstu sehen / wie formen an der fleche die gezeichnet ist / mit dem buch-
staben A. sich die Ründe schlin zeicht / das aber nicht sein sol / wiewol

Von der Perspectiff.

man es gemeiniglich also lehret / aber ich wil dir hernach auch eine vor-
 machen / die recht kompt auff der blatten / so der punct schon nicht gleich
 ober der blatten stehet / so aber der punct gleich gerad ober der blatten
 stünde / so wer es nicht falsch / darumb so siehe die hieben gerissene Figur
 fleissig an / so gezeichnet ist mit einem R.

Wenn du ein grund machest / da der punct nicht gleich mitten ober
 dem grund stehet / sonder auff einer seiten / wie denn hie am 8. eck /
 vnd du denn ein 16. eck in denselben grundt machst / da sichs doch
 weniger auff der ein seiten solt herauff ziehen / denn im 16. eck die Ründe
 sich lest besser ziehen / so zeucht sich die abgestolen Ründe doch an einem
 ort hinauff / das aber nicht sein sol / denn ein segliche abgestolene Ründe
 zeucht sich sein gleich herum / vnd der grundt so ich hernach mache zu
 solchen abgestolen Kunden darein zu bringen am besten ist / wie es denn
 einer so ein schlechte Ründe Conterfehen solt / wol finden wirdt. Hie
 siehestu in diesem andern achten eck wie ich vor gemelt hab / wie vngleich
 die zwö acht eck in einander kommen / aber die ründe sein gleich auff bey-
 den seiten wirdt / vnd die auch recht mitten auff der blatten ligt / denn dies
 er grundt in viel ander weg auch zu brauchen ist.

Diesen

Diesen Brunnen hab ich dir der abgestolen rinde halb gemacht/
damit du sehest / wie sie wirdt / die weil ich aber noch an der Rün-
de bin / will ich dir ein grundt zu ein schnecken vorreissen / vnd dar-
nach den schnecken auß demselben grundt auffziehen / damit du siehest/
wie die stoffel ober einander kömen / wie wol ich den grundt nur auff 12.
staffel gemacht hab / der halbe du es desto besser sehen magst / sonst mache
man sie gemeiniglich auff 16. staffel.

36

37

S Du nun diesen grundt zum Schnecken wilt auffziehen in die Perspectiff / so mache in wie ich vorhin die andern gränd gelehret hab / so denn der grundt also gemacht ist zum augpuncten in die

Perspectiff / so fahre mit geraden auffrechten linien auß allen ecken deß grundts / als nemlich die 12. eck sind 12. auffrechter linien / darnach fahre
G
formen

Von der Perspectiff.

formen an der vierung des grunds an den zwey ecken / wiewol es das beste were / wenn du an allen vier ecken die linien auffrecht fürtest / darnach so mach die dicke der staffel formen an den ecklinien der vierung ober einander hinauff / vñnd ziehe es denn auff die zwö hinder ecklinien der vierung auch / denn sach formen die forderst staffel an zu machen / so wirstu fein sehen wie eine nach der andern hinauff steigt / wie ich es dir denn hie hab vorgerissen. Wiewol ich dir gern den schnecken auß dem grund wolt außgezogen haben mit allen blindlinien / so hettestu doch nit desto mehr darauß lernen können / denn die linien kommen durch einander an etlichen orten / daß dich nur würde ir gemacht haben.

Zerweill ich aber nun diß Büchlein dir zum anfang in der Perspectiff biß hicher hab vorgemacht / vñnd es darbey auch wollen bleiben lassen / vñnd dir den grundt auff das einfeltigst darinnen angezeigt / so hab ich es doch nicht vnderlassen können / dir auff das einfeltigst noch weitern bericht in der Perspectiff zu geben / denn ich hoff so du das / so ich dir vorhin fürgemacht / wol gelehret hast / du werdest ein lust haben etwas weiters zu machen / darumb ich dir gern dein lust wolt mehren / damit du ihn nicht vergebens anlegst / vñnd etwas fruchtbarliches mögst außrichten / Wie ich dich aber im anfang des Büchleins der Perspectiff in den ersten fünff Figuren nach einander gelehret hab des Augpuncten halb / so du etwas in die Perspectiff wilt bringen / wi: wol dasselb nicht dein Aug ist / aber dein Aug stehet gleichwol dagegen vber / oder daruon / aber von deinem Aug gehen wol strömen oder linien / wenn du acht darauß hast / die haben auch kein end / aber so du etwas wilt in ein gewissen grundt fassen von deinem gesicht / so müssen die selben linien an einem ort ihr end haben / dahin setzt man den puncten / die heist man denn die Augpuncten / wie du denn in dieser nachfolgenden ein vñnd vierzigsten Figur wol sehen wirst.

Vn zum ersten aber / so du ein groß gebew oder Kirchen vor dir heist / die etlich hundert schuch lang vñnd breit were / vñnd in demselben Gebew viel Seulen oder Bende weren / vñnd du aber gern weit in dasselb Gebew oder Kirchen sehen woltest / mustu nicht so nahe darbey stehen / sondern must so lang hinder sich gehen / biß du siehest wie es

wie es dir am besten gefellt / so du aber nun dieselbig Kirch oder Baum
gern in die Perspectiff wolst bringen / das du denn gleich auch so viel
mögst hinein sehen / so kanstu ihm nimmer besser thun / denn du reiffest
denselben grund der Kirchen oder Bau vor dich mit allen seinen wende
den vnd seulen / so denn der Grundt gemacht ist / als denn stell den Mann
oder Aug so diesen Bau oder Grundt soll ansehen so weit du wilt vom
Grundt / vnd leg denn ein Richtscheit auff dein erwelt aug / vnd an dem
andern ort auff die eck der wende oder seulen so im grundt sind / so wirstu
wol sehē ob die linie vom aug weit in alle geng oder gemach gehē / siehet
zu nahe / so laß weiter hinder sich gehen / so lang bistu nach dem gefallen
im grundt sihest / wie du denn hie in dieser ein vnd vierzigsten Figur si
hest / da ich die vier Männer oder Augpuncten hinder einander gleich
mitten gegen dem grundt ober gestellt hab / vnd steht ein jeglicher man
oder augpunct von dem andern funffzig schuch weit / da sihestu die blind
linien wie weit der forder in grundt kan sehen / vñ die andern zween auch
biß zum letzten Mann / der sihet durch den grundt gar hinaus / vnd ste
het von diesem grundt zwey hundert schuch weit / vnd ist dieser ganze
grundt hundert vnd zwanzig schuch lang / vnd sechzig schuch breit / Nun
hab ich ihn mit drey gengen gemacht / vnd ist der mittler gang im liecht
weit sechß vñ zwanzig schuch / vnd hoch zween vnd funffzig schuch / vnd
die zween neben geng ist einer weit im liecht dreyzehn vnd ein halben
schuch / vnd hoch sieben vnd zwenzig schuch / vnd die zwo wende oder
pfeiler so durch den ganzen grund hinaus gehen / ist eine dick dreyßschuch /
vnd die eusserst wandt des Bauwes dick vier schuch.

Nicht aber in der vierzigsten Figur diß blatts sihestu wie ich diesen
grundt hab in die Perspectiff gelegt / vnd hab den ersten vnd letz
ten Mann genommen / vnd auß ihren Augen die linien zu diesem
grundt gezogen / da sihestu wie der vierde Mann / so diesen grundt an
sihet / ihm der grundt in seinem gesicht so schmal wird / aber er sihet das
gebeuw durch auß / aber der erste Mann sihet das gebeuw nicht ober die
hilfft / aber wol mehr auff den grundt.

Von der Perspectiff.

Ziese 39. Figur hab ich dir also auffgerissen / das du sehest / wie der grundt in der 40. Figur auch sein sol / wie ich denn im anfang der Perspectiff / in der sechsten Figur den grundt auch hab auffgerissen / Aber wenn ich nach dem augpuncten / den man auff die zwerglinien stell / wie es sein sol / so ist der grundt eben zwölff schuch breit / darumb mustu dich alle mal der regel des ersten grunds halten / vnd die Mannshöhe nach d. im schuch / so du in deinen messen brauchst / nemen / denn ich es dem Gouterfekten am gleichsten halte.

Nun aber hab ich diesen grundt / so ich vorhin in der 41. Figur hab auffgerissen / auß dem grundt in die Perspectiff aufgezo-gen / Aber ich hab den schuch zu diesem grundt grösser genommen / das man desto besser sehen kan wie es wirdt / vnd stehet der Mann von diesem bauw 200. schuch / wie ich es dir dann in der 41. Figur hab farge-macht / da sihstu durch die drey Thüren des Portals / vnd sihst wie der grundt so schmal bleibt / vnd die hinder Thüren groß seind.

Nun hab

39

Vn hab ich dir das Portal noch einmal für gemacht / vnd hab den Mann funffzig schuch weit daruon gestelt / da sihestu wie der grundt breiter wirdt / vnnnd der hinder bogen am Portal so klein wirdt / Ich hab aber den Mann von der mittel linien gegen der lincken handt vier schuch weit auff ein seiten gestelt / da sihet er die ein wand mehr dann die ander / vnd hab gleich mitten vber zwerg in den vier wenden vier thür durch gemacht / da sihestu das der Mann nicht mehr dann das halb nebensheit in das Portal sihet.

Von der Perspectiff.

Zerweil es sich aber zu zeiten begibt / das man ein gebeut auch vber ort ansihet / so geschicht es denn / das man den mittler Augpuncten nicht brauchen kan / wie du denn in den zween gründen der 39. Figur siehest / da ich die drey Augpuncten gemacht hab / da man dann zu diesen gebeuten die zween neben Augpuncten braucht / denn alle linien ziehen sich zu beyden seiten ab / vnnnd fallen in die beyde Augpuncten am end / darumb hab ich dir auff das schlechst hie ein gevierdt durchsichtig Portal auff dreyen stäffeln fürgemacht / ist vnden der ganze grundt weit in einer ganzen vierung 24. schuch / der stäffel eine ein schuch breit / vnd ein halben hoch / ist der pfeller einer dick drey schuch / der bogen einer im stecht weit zwölff schuch / vnnnd achzehen schuch hoch / stehet der mittler Augpunct neben der mittel linien sieben schuch / vnnnd der Mann zwölff schuch weit darvon / der dieses Portal ansihet / denn er nicht neher darbey kan kommen / so er es anderß recht wil ansehen / wer wol lieblicher er stünde weiter darvon / Wie ich dich aber in diesen letzten Figuren der Portal gewiesen hab / mit dem Mann also zu stellen / vnnnd nach seinem Aug alle ding in die Perspectiff zu bringen / das wol dem Contersehten vnnnd liebligkeit der naturen nach am herrlichsten siehet / denn was du von bildern darein machst / siehet alle mal lieblicher denn in andern dingen / aber so du wilt / darffst du mir hierin nicht folgen / sonder wiltu viel auff den grundt sehen / so magstu die Augpuncten sehen wohin du wilt / hoch oder nider / nach deinem gefallen / doch wie vorgemelt / wer das am besten / das der natur am ehulichsten wer / es were dann das der Mann / so etwan ein bauw oder grundt solt abschen / hieaussen auff einem berg / oder in einem andern gebeut / stünde / so künde er dann weit in grundt sehen / das mustu wissen / den Mann dar nach zu stellen.

Also hab ich dir hie auch noch drey Esterich oder gründt auffgerissen / vnnnd ist ein jeglicher ein ganze vierung / zwanzig schuch groß / vnd stehen die Männer / so den obern vnd vndern grundt ansehen / ein jeglicher zehen schuch weit darvon / das ist auff das nechst so er kan / denn er nicht neher kan darbey kommen / wie ich vor auch gemeidt hab / allein den mittlern grundt hab ich nach keines Manns aug auffgerissen / sonder

44

sondern ich hab ihn so gemacht / daß man viel kan auff den grund sehen/
dem gemeinen brauch nach / damit du sehest / wie die bilder darauff
werden / Aber die höhe des Angpuncten hab ich eben genommen
wie an

Von der Perspectiff.

wie an dem obern vnnnd vnderm grundt / da sihestu wie in dem mittler
grund die bilder ober einander zu stehen kommen / das du denn im Con-
tersehten nicht finden wirst / es were dann / das der grund an einem ort
höher leg dann am andern / als wenn er an einem Rain lege / aber wie

4 5

du im obern grund sihest / das die bilder alle gegen dem augpuncten feig
gleich sich versünäen / vnnnd der grund auch viel lieblicher sihet weder der
mittler grundt / Nun aber in dem vndersten grundt hab ich 3. stassel ge-
macht /

macht / vnd hab die bilder auff die staffel gestellt / das macht das sie ein wenig höher hinten kommen weder die fördern / darumb halt ich das auff's best / wie ich vor oft gemelt hab / was nach einer maß des Manns oder nach einem meßstab gemessen vnd gemacht wirdt / das denn der Natur im Conterfecten am gleichsten ist.

Nun hab ich dir noch ein grundt oder Eserich in die Perspectiff gemacht / da sind drey vierung an einander mit 4. Pfeilern oder seulen / vnd ist der grundt breit 24. schuch / vnd lang 72. schuch / vnd

Von der Perspectiff.

stehet der Mann so diesen grundt ansihet dauon 40. schuch weit/da sihestu wie lieblich der Estrich sihet/weder wenn man sie also dahin macht in die höhe/da man kein rechte ordnung helt/vnd auch im Conterfehen nicht gefunden wirdt / wie denn ein jeglicher so darauff acht hat wol sehen wirdt / so er in einem langen Saal oder einer Kirchen gehet / wirdt er es nicht finden das ein Bild vber das ander wird sehen/ es were denn wie ich im nechsten grundt hievor gemelt hab auff einer stigen oder sonst etwas höher stünde dann der ander.

In begibt es sich aber auch zu zeiten/so einer ein Thurn oder sonst ein groß hohes gebew ansihet / das die stein oder alles oben hinauß an demselben gebew sich verjüngt / wenn es schon dem vndersten stein oder fensterwerck gleich ist / vnnnd aber doch an einem ort mehr denn an dem andern / darnach der stehet so solches ansihet / dann sich in die höhe ein ding eben als wol verjüngt als in die weite.

Darumb hab ich diesen theiler zu solchem verjüngen hicher gemacht/so du aber etwas also wilst in die Perspectiff machen/als nemlich ein Thurn/so nim den Mann der den Thurn/oder sonst ein groß gebew sol ansehen/vnd stelle in nach deinem gefallen so weit dauon als du wilt/nim ein höhe deß Thurns oder gebewes/also das oben das ober eck vnd vnden am grundt auff der erden das ein eck zusammen in den Augpuncten deines Manns kommen / das gleich ein Triangel darauß wirdt/ Nun nim die höhe deß vndersten steins am Thurn/also das du ein linien dauon in deines Manns Augpuncten fährest/darnach so stell die linien auff die vnder Auglinien / die zu gleichem winckel mit ihr stimpt / dieselb laß hinauff biß an die ober Auglinien gehen / da nun diese linien vnden die höhe der linien deß vndersten steins am Thurn antrifft / die faß mit dem Circkel / vnnnd mach also eitel gleiche theil biß hinauff an die ober Auglinien/darnach nim ein Richtscheit / vnd leg es vnden mit dem ein ort in deß Manns Augpuncten/ vnd oben in diese theil/ vnd verzeichne es also oben am Thurn diese höhe/ leg von puncten zu puncten das Richtscheit herab/das es aber an den ein ort als im augpuncten vnruckt bleibt/so findestu wie die stein nach einander sich hinauff verkleinert/ aber es möcht einer so weit dauon stehen / das im das ober vnnnd vnder eins im gesicht were wie das ander / wie hie an diesem cuffersten Mann zu sehe ist/de kömen in seinen theiler die obern stein schier wie die vndern.

Nun hab

Nun hab ich auff der 47. Figur dir oben noch ein meinung auffgezeichnet / so man an ein Thurn oder hohe wandt etwas wolt machen oder malen / daß das oberst vnnnd vnderst eins wie das ander hie vnden in dein gesicht in gleicher größe sehe / es were von Pfeilern oder von bildern / wie ich denselben grundt auch mit einem A. also gezeichnet hab.

A Vn hab ich dir hieher noch ein Creutz gemacht / daran hab ich ein Leiter auch also dieser gestalt versünget / vnd stehet der Mann so solche Leiter ansihet / 24. schuch weit darvon / das macht daß die sparren oben vnd vnden an dieser Leiter schier gleich weit von einander seind.

Von der Perspectiff.

Also hab ich mit dieser theilung auch ein stück mauren in die höhe
versünget/vñ stehet der Mann darvon 20. schuch weit/ der diß stück
mauren ansihet/ Also kanstu durch diesen theiler ein groß Werck
in die höhe gerecht versünget.

So dir aber für eine ein Creutzgewelb in die Perspectiff zu machen
will ich dir außß schlechste eine meinung anzeigen/ dadurch du es
machen kanst.

Zumer.

H II

Nunhab

00

1842

1842

Zum ersten / mach die weite vnd höhe des gewelbs im licht fornen
vnd hinten mit seinem grunde zum Augpuncten in die Perspectiff vnd
das Creutz vnden im grunde darein / darnach mach oben an die förder
wandt / vnd hinten an der hindern wandt / auch an jedem theil ein
halben Circelriß / daß es also wie ein bogen gewelb werde / als denn
theile den fördern halben Circelriß oder bogen des gewelbs in 8. glei-
che theil / ziehe denn von denselben puncten / zum augpuncten im bogen-
linien / so du denn diese linien also gezogen hast / als denn leg das Richt-

Von der Perspectiff.

scheyt oben an diese puncten nider / vnd laß es also gerad herab biß for-
nen vnden auff die sorder zwerglinien gehen / da zeichne denn auff der
zwerglinien die puncten alle / so denn alle 7. puncten hie vnden auff der
zwerglinien gezeichnet sind / als dann leg vnden von diesen puncten biß
zum Augpuncten das Richtscheit / vnd ziehe also ein linien durch den
grundt / vnd wo sie das Creutz im grundt antreffen / da punctir es / Nun
nim mit einem Circel an der auffrechten linien die weite der puncten
im Creutz vnden / vnd trag sie oben an die 7. linien die im bogen zu den
augpuncten zugehen / vnd zeichne also alle 12. puncten / wie du denn hie
in dem auffgerissnen wol sihest wo ein jeder punct stehen sol / aber doch
den mittlern schloßpuncten im gewelb wirstu am besten finden durch dz
Creutz / so du oben durch die 4. eck pfoften machst / wie im grundt / So du
es denn also punctirt hast / denn zeuch von puncten zu puncten dz Creutz
gewelb zusammen.

Wenn dir aber nun ein Kirchen oder Saal mit viel Creutzgewel-
ben vorkem zu machen / denn etwan ein ablange zuzeiten eine
ganze vierung ein Creutzgewelb gibt / wie du solchs im Conter-
fechten finden wirst / als den mach zu einem jeden Creutzgewelb sein son-
dern grundt oder vierung / wie es sich denn auch erfordert / vnd ich dir
denn hievor im nechsten gezeigt hab / denn wie ein gewelb zu machen ist /
also seindt auch viel zu machen / wie ich denn hie drey Creutzgewelb an
einander gemacht hab / doch kompt etwann eins anders denn das an-
der / darnach die Augpuncten stehen.

Also hab ich noch hieher zwey gewelb neben einander gemacht / wie-
wol sie nicht gleiche Creutzgewelb sind / wie die hie fornen ange-
zeigt / sondern die drey mittlern Pfeiler in den 2 gewelben schließen
in sich 2. ganze 6. eck / vnd ist diß gewelb also hie bey den zwey sordern
Thüren am Römer / das ist am Rathauß / Ich hab es also vngeschr
abgemessen das ein Pf. nler von dem andern steht 16. schuch weit / vnd
ist der Pfeiler einer dick 3. schuch / steht der Mann so solchs gewelb an-
sihet darvon 46. schuch weit.

Nun

57

160-422

Nun will ich also hiemit auff dißmal das Büchlein von der Perspectiff beschließen / darin ich verhoff du ein genugsame anleitung zu dieser Kunst finden wirst / So mir aber Gott das leben günnet / vnd ich sehe das der Jugend hiemit gedienet wer / wolt ich hernach ein grösser Werck von solcher Kunst an tag geben.

Der dritte

Der dritte Theil / Sonder Proportion der Menschen.

Dieweil ich aber die Proportion dir also auff das schlechtest fürmach vnd beschreib / mustu nicht gedencken / das du allemal / so du ein bildt stellen oder machen wölst / mit dieser theilung also vmbgehen / den damit würdestu viel zeit zu bringen / Sondern darauff mustu sehen vnd acht haben / daß du diese theilung lernest auff das best im sinn behalten / Wiewel du hernach sehen wirst / so ich die Bilder anfahe zu biegen vnd wenden / daß nur christliche theil fürnemblich bleiben / aber so du diese theilung der leng nach wol faßest vnd dir einbildest / wirstu alle mal darnach wol sehen / so du ein Bildt stellest / daß nicht der bauch dick vnd die schenckel dünn seyen / daß du nicht / wie man sagt daß Teuffels gliedmaß machst / den Kopff klein / den Bauch groß / die Schenckel dünn / denn / wie vor gemeldet / so du dich zum ersten befließest die Theilung zu fassen / die doch schlecht ist / wirdt dich darnach alle ding im biegen vnd wenden desto geringer ankommen.

Die leng des Manns.

So ich nun will ein Mannsbildt in seiner Proportion machen / so mach ich ein auffrecht gerade linden / kurz oder lang / wie ich den Mann machen wil / vnd theile dieselbig in acht gleiche theil / darnach nim ich derselben theil ein / vnd theil in wider in 5 gleicher theil / wil ich aber so theile ich dieselben 8. theil alle ein jedtchs in 5 gleiche theil / das weren 40. theil / aber du must am vndersten achten theil der 5. theil eins hinweg thun / so bleiben noch 39. theil / diß ist die ganze Manns leng / von der scheitel biß an die sohlen.

Nun wil ich den forwerthen Mann theilen mit diesen 39. theilen / Zum ersten ist der Kopff hoch 5. theil / das ist der 8. theil eines / darnach nim ich vom fin biß an das halßgrüblein 2. theil / in dieser höhe stehen die achsel gleich / das mustu sonderlich wol mercken / vom halßgrüblein biß vnder die vchs 2. theil / vnder der vchs biß auff die warck der Brust

brust / Nun ich ein theil von der warzen bis in die weich drey theil / von der weich bis auff die hüfft zwey theil / der Nabel ist gleich zwischen der hüfft vnd weich / von der hüfft bis ins hüfft gleich zwey theil / vom hüfft gleich bis zu ende der scham drey theil.

Nun beugt sich aber der ober schenckel zwischen der hüfft vnd knie nit / aber die einbeissung des beins oben am dicken soltu auch wissen / ist vom hüfft gleich bis auff die einbeissung des beins fünff theil / Nun ist vom hüfft gleich bis mitten in das knie zehen theil / von mitten dem knie ob sich ein theil / sehet das knie an / von mitten dem knie vnder sich ein theil / hat das knie ein end.

Von mitten dem knie bis	{ an eussersten waden	} 4	} theil.
	{ an innern waden		
	{ an knorren		

Vom Knorren bis an die Solen sind zween theil.

Die leng des Arms.

Der Arm ist lang vom Achsel gleich bis in Ellenbogen sechs theil / vom Ellenbogen bis an die hand ist $5\frac{1}{2}$ theil / die hand ist lang $3\frac{1}{2}$ / ist der ganze Arm mit der hand lang funffzehen theil / so der Mann den Arm stracks am leib hat / so gehen fornen die finger bis an die einbeissung des beins / vnd gehet der Ellenbogen in die weich.

Die dicke des vorwercken Manns.

Ist der Kopff fornen breit vier theil / der Hals ist breit $2\frac{1}{2}$ theil / durch das Halsgräblein in die Achsel gleich breit acht theil / sind die Achsel gleich weit von einander sechs theil / ist zwischen den wchsen weit von einander $6\frac{1}{2}$ theil / die warzen an brüsten stehen weit von einander vier theil / in der weich dick sechs theil / ist auff der hüfft dick $6\frac{1}{2}$ theil / ober das hüfft gleich dick $7\frac{1}{2}$ theil / die hüfft gleich sind weit von einander fünff theil / oben in der einbeissung des beins dick drey theil / ob dem knie dick $2\frac{1}{2}$ theil / mitten durchs knie völlig zwey theil / vnder dem knie zwey theil. Du solt auch die fünff theiler am knie wol fassen / damit du wissest den innern vnd eussern waden anzufahen / Bey dem eussern

Von der Proportion

waden dick $2\frac{1}{2}$ theil / bey dem innern waden dick zwey theil / Ist der fuß ob dem knorren dick ein theil / der fuß ist fornem breit zween theil.

Die dicke des vorwercken Arms.

Ist der vorwerck Arm ober die Achsel breit zwey theil / im Elenbogen breit $2\frac{1}{2}$ theil / vorm Elenbogen ist der Arm breit zwey theil / bey der hand ist der Arm eines guten theils breit / die hand ist breit zween theil.

Derweil ich aber noch am vorwercken Mann bin mit seiner theilung / so wil ich dir das anzeigen / das soltu wol acht nehmen / vnnnd mit fleiß behalten / Du hast vom Achselgläich biß in das hüftgläich zehen theil / von dem hüftgläich biß mitten in das knie zehen theil / von mitten dem knie biß an den knorren zehen theil / das sind drey gleicher theiler / das mustu wol behalten / denn das ist das fürnemst / vnd am geringsten zu behalten / Nun hastu in den drey theilen 30. theil / so mustu noch neun theil haben / so hastu die ganze Manns leng / nun ist der kopff fünff theil hoch / der halß zween theil / sind zusammen sieben theil / so hastu vnden vom Knorren biß an die Solen noch zwey theil / sind zusammen neun theil / So hastu die neun vnnnd dreissig theil des ganzen Manns leng / hernach so ich den Mann biege oder wende / wirstu sehen wozu die theiler dienen.

Scheitel.

Vnderm Arm.

Im Achsel gläich.

Tütlein.

In der weichen.

Auff der Hüfte.

Im Hüfte gläich.

Einbeiffung des
Beins.

Ob dem Knie
Mitten im Knie.
Vnder dem Knie.

End des Auseren
wadens
End des inneren
wadens.

Durch den Knor-
ren.
Soln.

Die dicke des Manns nach der seiten.

Nun wil ich den Mann nach der seiten mit seiner dicke machen/
Zum ersten/ ist der Kopff so breit als hoch er ist/ das ist fünff theil/
so ist der halß vnder dem kien dicke 2 $\frac{1}{2}$. theil/ ober das halßgrüblein
im Achsel gläich 3 $\frac{1}{2}$. theil/ durch die brust 5 $\frac{1}{2}$. theil/ in der weichen 4. theil/ auff
der hüft 4 $\frac{1}{2}$. theil/ durch das hüft gläich fünff theil/ durch die einbeiffung
des Beins 3 $\frac{3}{4}$. theil/ ob dem knie 2 $\frac{1}{2}$. theil/ mitten im knie nit gar 2 $\frac{1}{2}$ theil/
vnder dem knie auch also / ober dem eusern waden drey theil/ ober dem
inneren waden 2. theil/ ob dem knorren 1. theil/ der fuß ist lang 6. theil.

3 ii

Dicke

Von der Proportion

Diecke des Arms nach der seiten.

Der seitwärts Arm ist oben an der Achseln breit drey theil / vnden durch die Brust zween theil / bey dem Ellenbogen 1. theil / fornen bey der hand nicht gar ein theil.

Der hinterwärts Mann ist zwischen den vohsen breit 7. theil / der hinter gespalten 2. theil / die vers. hinten breit ein theil.

Zuweill ich dir nun diese Manns bildt hab vorwärts beseits vnd hinterwärts färgemacht / wil ich dir auch auff das einseitigst ein Manns häupt vorwärts vnd nach der seiten färmachen / darmit du auch ein gemeine theilung oder maß im angesicht hast / so du aber das wol

das wol gelehrt hast/darffstu darumb nicht statts darben bleiben/das du alle angesicht so du machen solt wölst abtheilen/denn so du viel angesichter soltest Conterfehen/wirstu keins wie das ander finden.

Die theilung des seitlichen Manns angesicht / mach ich also / ich nim des haupts höhe fünff theil/wie ich es denn vor in des Mannsbilde gemacht hab / vnnnd also breit das es gerad ein gute vierung ist / dieselbe vierung theile ich in vier gleicher feldt / oberzwerger vnnnd nach der leng/ das die ganz vierung bekumpt sechschen kleiner vierung / fornen aber da das angesicht sol hinkommen / theil ich dieselben vier vierung zu forderst mitten mit einer auffrechten linien enshwey/da kompt der Mundt/ die naß mit ihrem end / vnnnd das Aug vnd der stirn anfang alle daran/ darnach theile ich dasselb halb theil fornen hinaus noch einmal enshwey/ mit einer auffrechten linien/da kompt vnden das kien die ober leßchen vñ der nasen anfang drein.

Wie weit das Aug gehen sol / hab ich mit einer kleinen auffrechten linien gezeichnet/das feldt da das Ohr hinkommen sol:/hell mitten mit einer auffrechten linien enshwey/so kompt das Ohr in das halb feldt/vñ ist eben so hoch als dasselb feldt vñ als lang als die naß/ist auch gemeinlich allemal in allen angesichten das Ohr.

Die ober zwerglinien in dieser vierung zeigt dir fornen an wo die stirn sol anfahren/die ander zwerglinien zeigt an der nasen anfang/vnnnd die Augb aen vñ oben das Ohr / die dritter zwerglinien zeigt dir vnden der nasen end vnnnd des Ohrs/Nun ist aber oben am end der vierung die zwerglinien die zeigt die scheitel/vnnnd vnden die zwerglinien am end der vierung zeigt an das kien / diese zwei linien bleiben stets in ihrer vierung onverruckt / aber die andern drey zwerglinien in der vierung verwandlen sich zu zeiten/wie mans denn im Conterfehen findt.

Nun theil ich vornen da die nasen stehen sol dasselb feldt von oben herab in drey gleicher felder mit zwei zwerglinien / die ober zwerglinien/ gibt dir wie weit das auch sol herab gehen / die ander zwerglinien gibt dir wie weit das nasen bele sol ob sich gehen.

Nun theil ich die vnderst vierung fornen in 4. gleicher theil mit drey zwerglinien / gibt die ober linien die spaltung des munds / die ander den anfang des kiens/vñ die dritt bleibt stehn/denn das kien hat 2. theil in.

Von der Proportion

Nun hat das vortwrtz angesicht alle zwerglinien eben wie das nach der seiten / aber das vortwrtz angesicht ist breit vier theil / so ich die selberung hab / theil ich sie vber zwerg in fünff gleicher theil / vndercheid ich dieselben fünff theil mit vier auffrechten linien / kompt in das mittler theil die weite deß mündis / vnd die breite der Nasen / vnd fahen oben an der selben 2. linien die augen an / vnd seindt als breit als der felder eins ist / wie ich sie dir denn hieher hab fürgerissen.

S Du nun ein bild in stein oder holz wöllest bossieren / vñ du deines nachens wöllest gewiß sein / das es dir nicht falsch würde / were es das beste / das du zum ersten diese schnitt wol lernest / den so du dieselbigen wol kanst / vñ das ein bild / wie du dasselbig wolst bossierest / es were gebogen oder auffrecht / auff holz oder stein / auff einer seiten deß holz auffreißt / vñ du denn dieselbigen schnitt nach der seiten gethan hast / so mustu denn das bildt vortwrtz mit seiner breite auch wissen auff zu reissen / so du denn dieselbigen schnitt auch gethan hast / das das bildt allenhalben in seiner selberung stehet / mustu denn wissen so du die eck allenhalben an dem bildt abschneidest / das du ihm dann nicht zu viel thuest oder zu wenig / denn wenn du mit diesen schnitten reche vmbgehest / darffstu dich nicht besorgen das dein bildt bald falsch werde / denn so das bildt auff ein seiten sich wenden solle / mustu die schnitt im auffreissen wissen zu stellen / wo der leib ineinander oder auß einander gehen sol / denn wenn ich hernach die bilder in ihren schnitten biegen werd / soltu acht nehmen wie es sich schickt / Nun hab ich den rückgrad / da sich

Da sich der Leib in beugt / hie an diesem seitlichen Mann gezeichnet mit runden ringlein.

Vu wil ich dir die ser bilder eins in seinen schnitten auffreissen / vnd denn des Manns gestalt darneben mit etlichen schnitten an seinem Leib / als nemlich der Kopff in seiner vterung / vnd denn die ganze Brust bis in die weich / da denn das gebein der Rippen ist / vnd denn vnden das hüfftlat / vnd an den schenckeln vnd Armen wil ich gerade linnen machen / des soltu aller wol warnemmen / denn so ich hernach die bilder biegen oder wenden wil / wirstu sehen so du des Todes mit seinem gebein wol acht nimpst / wo bein oder fleisch sol sein / wie es sich in einander truckt / vnd auß einander zeucht / wie ich dir den hernach den Todten wider wil mit fleisch oberziehen.

Nun hab

Von der Proportion

Nun hab ich dir sie hieher vorwerck vnd nach der seiten zusammen
gesetzt/ damit du desto besser sehen kanst wie sie beyde kommen.

Die lenc

Die leng des Weibs.

Zu weil ich dir des Manns Proportz biß hieher hab vorgemacht/
 wil ich dir nun das Weib in seiner theilung auch beschreiben/nun
 theil ich das Weib mit dem theil wie ich an dem Man gebraucht
 hab / vnd bleibt mir auch an der ganzen leng in den 8. theilen/ das ist in
 den 8. kopff höhe oder leng ein theil ober/nemlich der vnderst fünfft theil/
 das an der ganzen leng sind oder bleiben 39. theil wie am Mann/ aber
 doch kommen die theiler viel anders denn an dem Mann.

Nun theil ich das Weib in ihren theilen / vnd ist von der scheitel biß
 auff den fünfft theil/ das ist des Kopffs höhe.

R

Vom

Von der Proportion

Vom Kien biß auff das halßgrüblein sind 2. theil.
Vom halßgrüblein biß vnder die vohß sind 2. theil.
Mitten auff die Brust 1. theil.
Vnder der Brust biß in die weich sind 3. theil.
Von der weich in Nabel 2. theil.
Vom Nabel biß ins hüftgläich 2. theil.
Vom hüftgläich biß vnden an die scham 2. theil.
Vom ende der scham biß zu end des hindern 1. theil.
Vom hindern biß in die einbeißung des beins 3. theil.
Von der einbeißung des beins biß auff das knie 3. theil.
Ob dem knie biß mitten ins knie 1. theil.
Von mitten dem knie biß vnder das knie 1. theil.
Vnder dem knie biß an den euffern waden 3. theil.
Vom euffern waden biß an innern waden 1. theil.
Vom innern waden biß auff den Kist 4. theil.
Vom Kist biß an knorren ist 1. theil.
Ist der fuß hoch 1. theil.

Die leng des Arms.

Ist er vom Achselgläich biß in Ellenbogen 7. theil.
Vom Ellenbogen biß an die hand 5. theil.
Die hand ist lang 4. theil.

Dicke des forwercken Weibs.

Der Kopff ist breit 4. theil/ist der halß vnder dem kien dick 2. theil.
Durch das halßgrüblein im Achselgläich ist sie breit 8. theil/ stehen die
Achselgläich weit von einander 6. theil/ zwischen den vohßen sind die arm
weit von einander 5. theil/ die warzen an Brüsten stehen weit von einan-
der 3. theil/ vnder den Brüsten dick 6. theil/ In der Weich dick 5. theil/
auff der hüft vber den Nabel dick 7. theil/ vber die hüftgläich 8. theil/ ste-
hen die hüftgläich weit von einander 5. theil.
Vnder der scham ist das bein dick 3. theil eins theils.
Vber die einbeißung des beins dick 3. theil/ ob dem knie 2. theil/ vnnnd 3.
theil eins theils/ durch das knie dick 2. theil.

Vnder

Under dem Knie ein wenig weniger denn 2. theil.

Über den euffern Baden 2. theil / Über dem innern Baden $\frac{7}{8}$ theil weniger denn 2. theil.

Durch den Rist 1. theil / Ist der fuß fornem breit 2. theil.

Dicke deß vorwerthen Arms.

Ist oben über die vchsen dick $\frac{1}{4}$ theils / weniger denn 2. theil.

Oben durch die Mauß dick 2. theil.

Bei der hand dick 1. theil / die hand ist breit $\frac{1}{4}$ theils weniger denn 2. theil.

Scheitel.

Wadern ein.

Im Achsel gläich.

Durch die Brüst.

In der weichen.

Auff der Hüfft.

Im Hüfft gläich.

End der scham.

End deß hindern.

Einbeiffung deß
Beins.

Ob dem Knie.

Mitten im Knie.

Under dem Knie.

Zuffer waden.

Inner waden.

Auff dem Rist.

Under dem knorren.

Sohn.

Von der Proportion

Die dicke des Weibs nach der seiten.

Ist der Kopff als breit als hoch er ist/nemblich $\frac{5}{2}$. theil.
Vnder dem kien ist der Hals dick $\frac{2}{2}$. theil.
Durch die höhe der Achsel dick $\frac{1}{4}$. theils weniger denn 3. theil.
Durch das halßgrüblein dick drey theil / durch die vchsen auff die brust
dick $\frac{4}{2}$. theil.
Mitten durch die brust fünff theil.
Vnder der brust $\frac{4}{2}$. theil.
In der weich $\frac{1}{4}$. theils weniger den 4. theil/auff der hüfft ober den nabel
dick fünff theil/ vber die hüfft gleich sechs theil.
Vber end der scham fünff theil.
Vber ende des hindern 4. theil.
Durch die einbeiffung des Beins vier theil.
Ob dem knie eines $\frac{1}{2}$. theils weniger denn 3. theil.
Mitten durch das knie 2. theil/ vnd $\frac{1}{3}$. theils eins theils.
Vnder dem knie auch also / vber den cussern waden auch $\frac{2}{3}$. theil eines
theils.
Vber den innern waden zween theil.
Vber den Rist $\frac{1}{2}$. theil.
Durch den knorren $\frac{2}{3}$. theil eines theils / ist der fuß lang $\frac{2}{3}$. theils weniger
denn sechs theil.

Dicke des Arms nach der seiten.

Ist der seilwertz Arm oben in der Achsel dick $\frac{1}{2}$. theil weniger denn
drey theil.
Durch die mauß oben dick $\frac{2}{2}$. theil.
Inr Ellenbog n dick $\frac{1}{2}$. theil.
Vor dem Ellenbogen $\frac{1}{3}$. theil weniger denn zween theil.
Vber der hand dick ein theil.
Die hand dick ein theil/vnd $\frac{1}{4}$. theil eins theils.
Das hinderwertz Weib ist hinten zwischen den vchsen breit sechs theil/
vnd $\frac{1}{3}$. theil eines theils.

Der

Der hinter ist gespalten 3. theil.

Die Ferschen ist breit 1. theil vnd 2. eines theils.

Die weil ich dir nun das Weib in seiner theilung hab vorgemacht/
so soltu der dreher theil an dem Weib auch warnehmen / wie ich dich vor
auch an des Manns Proportz gelehrt hab / aber an dem Weib kommen
sie anders.

Du mußt wol behalten / damit du das Weib vnd den Mann
viffst zu vnd. vrscheiden in den dreien theilen / als vom Achsel-
gläich biß ins Hüftgläich / vom Hüftgläich biß mitten ins Knie /
von mitten dem Knie biß an die Sohlen / da gehet des Weibs vnderster
K III theil

Von der Proportion

theil auß / aber an dem Mann gehet der vnderst theil auff dem fuß auß /
vnd sind an dem Mann die drey theiler gleich / ist einer lang 10. theil / a-
ber hie an dem Weib ist der oberst theil zwischen dem achselglatz vnd
hüfft gleich lang 11. theil / das ist 1. theil lenger denn die andern 2. theil / der
einer lang ist 10. theil / denn die Weibsbilder haben in ihrer Proportz ge-
meiniglich lange leib / vnd seind kurtz von schenckeln oder beinen.

So ich nun das Weib in seiner theilung hab auffgerissen / will ich
dir es auch in ihren schnitten auffreissen / damit du auch siehest wie es sich
in ihren schnitten helt gegen des Manns schnit / vnd hab den Ruckgrad
in den theilern auch gezeichnet mit runden Ringlein.

Ich wolt

Gewolt dir auch der Weibs haupt eins in seiner theilung haben vorgerissen / so ist der vnderscheidt an einem Manns oder Weibs haupt nicht so groß / allein das die Weiber gemeinlich zartlicher sind in ihren angesichten / das denn einer so ers Conterseht wol befindet / allein das ist an den seitwercken haupt des Weibs der gröst vnderseht / das hinten das haupt nit so hart hincinghet als an des Manns haupt.

Nun wil ich dir das Kindlein in seiner theilung machen / das sol seiner köpff oder haupt 4. hoch sein / dasselbig haupt theile ich auch in 5. gleicher theil / wie an dem Mann vnd Weib / mit denselben theilen theil ich das ganze Kind / ist derselbe theil lang 22. Wiewol ich dieselben theilauch zertheile / wie ich es denn hie an des Kinds haupt hab bey gezeichnet / ein in 3. theil / ein in 4. theil / vnd ein in 5. theil / wo es denn die theilung erfordert / nun ich derselben kleinen theil viel oder wenig / wie es die Proportz erhelscht / Nun hab ich dir auff der andern seiten / an des Kinds leng 9. theil gemacht / ist des Kinds ganze leng bis auff 2. theil eins theils dieselben 2. theil kommen zwischen das haupt vnd achselgläich / nun ist das haupt derselben neun theil zwey hoch / so ist vom Achselgläich bis auff das hüftgläich derselben 9. theil / 3. vom hüftgläich bis mitten ins knie / 2. von mitten dem knie bis an die solen auch zwey / sind also zusammen 9. theil / vnd die 2. theil / eins theils zwischen dem knie vnd halßgrüblein ist die ganze leng / das soltu wol behalten / denn solches wird dir hernach in biegen vnd wenden auch am besten dienen.

Die leng des Kinds.

Der Köpff ist lang oder hoch 5. theil.

Vom knie bis ins Achselgläich 2. theil eins theils.

Vom Achselgläich bis auff die brust 1. theil.

Von der brust bis vnder die vchß 2. theil eins theils.

Vnder den vchßen bis auff die warz n an den brüsten 2. theil eins theils.

Von den warzen bis vnder die brust 2. theil eins theils.

Vnder der Brust bis in die weich 1. theil / vnd 2. theil eins theils.

Von der weich bis in Nabel 1. theil.

Vom Nabel bis auff die hüft 2. theil eins theils.

Von der hüft bis ins hüftgläich 1. theil / vnd 2. theil eins theils.

Von dem

Von der Proportion

Von dem hüftgläich biß vnden an den bauch $\frac{2}{3}$. theil eins theils.
Vom ende deß bauchs biß auff das gemecht $\frac{1}{2}$. theil eines theils.
Zu ende deß gemechts $\frac{3}{4}$. theil eins theils.
Vom ende deß gemechts biß zu ende deß hindern ist $\frac{1}{2}$. theil. (theil.
Vom ende deß hindern biß in die erste einbeiffung oder runkel hinten $\frac{1}{2}$.
Von der ersten runkel biß zu der andern/das ist gleich ob de knie/1. theil.
Von der andern runkeln oder ob de knie biß mitten in das knie $\frac{3}{4}$. theil.
Von mitten dem knie biß vnder das knie ist $\frac{2}{3}$. theil eins theils.
Vnder dem knie biß zu ende deß Wadens ist 2. theil.
Vom ende deß Wadens biß auff den Rist ist 1. theil.
Der Fuß ist hoch ein theil/vnd $\frac{1}{2}$. theil eins theils.

Die leng deß Arms.

Von dem Achsel gläich biß in Ellenbogen ist 4. theil.
Vom Ellenbogen biß an die hand ist 3. theil/die hand ist lang $2\frac{1}{2}$. theil.

Die dicke deß forwercken Kindts.

Durch das Achselgläich ist breit 5. theil.
In dieser höhe stehen die Achselgläich weit von einander 4. theil vnd $\frac{1}{2}$.
theil eins theils.
Vber die Brust 6. theil vnd $\frac{1}{2}$. theil eins theils.
Die warcken an den Brüsten stehen weit von einander 3. theil.
Durch die vchsen 4. theil vnd $\frac{1}{2}$. theil eins theils.
Durch die w. ich $4\frac{1}{2}$. theil.
Durch den Nabel 5. theil.
Vber die hüft 1. theil vnd $\frac{1}{2}$. theil eins theils.
In dieser höhe stehen die hüftgläich weit von einander 4. theil.
Das bein ist vnder dem gemecht dick 2. theil vnd $\frac{1}{2}$. eins theils.
Durch die erst Runzel dick 2. theil vnd $\frac{1}{4}$. theil eins theils.
Ob dem knie dick 2. theil.
Mitten durch das knie 1. theil vnd $\frac{1}{2}$. theil eins theils.
Vnder dem knie 1. theil vnd $\frac{1}{2}$. theil eins theils.
Vnder dem waden 1. theil vnd $\frac{1}{2}$. theil eins theils.
Auff dem Rist 1. theil.
Der vorwerck Fuß ist breit 1. theil vnd $\frac{1}{2}$. theil eins theils.

Dicke

Dicke des forwercken Arms.

Ist bey der vchsen breit 1. theil.
 Im Ellbogen 1. theil vnd 3. theil eins theils.
 Von dem ellbogen dick 1. theil vnd 3. theil eins theils.
 Bey der hand breit 1. theil.
 Die hand ist breit 1. theil vnd 3. theil eins theil.

Die dicke des Kinds nach der seiten.

Ist das haupt so breit als hoch es ist / das ist 5. theil.
 Durch das halsgräblein dick zwey theil vnd 3. theil eines theils.
 Durch das Achselgläich dick 2. theil vnd 3. theil eins theils.
 Vber die Brust dick 3. theil vnd 4. theil eins theils.
 Durch die vchsen dick 4. theil.
 Vnder der brust 3. theil vnd 4. theil eins theils.
 Durch die weich 3. theil.
 Durch den Nabel 3. theil vnd 4. theil eins theils.
 Vber die hüfft 4. theil vnd 5. theil eins theils.
 Durch das Hüftgläich 4. theil vnd 5. theil eins theils.
 Zu ende des Bauchs 4. theil vnd 5. theil eins theils.
 Vber die Scham 4. theil.
 Zu ende der scham 3. theil vnd 5. theil eins theils.
 Zu ende des hindern 3. theil vnd 5. theil eins theils.
 Durch die erste rünzel 2. theil vnd 3. theil eins theils.
 Ob dem Knie 2. theil / durch das Knie 2. theil.
 Vnder dem Knie 1. theil vnd 4. theil eins theils.
 Vnder dem waden 1. theil vnd 4. theil eins theils.
 Auffs den Kist 1. theil.
 Der Fuß ist lang 3. theil.

Die dicke des Arms nach der seiten.

Durch die dicke des arms 2. theil vnd 3. theil eins theils.
 Oben durch die Mauß 2. theil.

¶

Durch

Von der Proportion

Durch den Ellenbogen 1. theil/ vnd $\frac{1}{2}$. theil ein theils.
 Vor dem Ellenbogen im dicken $\frac{1}{2}$. theil.
 Bey der hand gläich $\frac{1}{2}$. theil ein theils.
 Die hand ist breit 1. theil.

Das hinderwerk Kind ist hinten zwischen den vchsen breit $\frac{1}{2}$. theil vnd $\frac{1}{2}$. theil ein theils.
 Der Hinter ist gespalten 2. theil.
 Die Ferschen ist breit 1. theil.

Nun will

Nun will ich dir des Kindes haupt auch in seiner theilung auff das schlechtfst vormachen / damit du auch ein gemeine theilung von einem Kindes Angesicht hast / daß dasselbig nach seiner kindischen art der ganzen Propork des Kindes auch seiner gliedmaß gleichförmig werde.

Zum ersten nim ich die höhe des Haupts die fünff theil / wie ich es vorhin an des Kindes Propork hab angezeigt / doch mach ich das haupt grösser / damit alle theil wol zu sehen sindt / vnd mach dz seitwerck haupt also breit als hoch es ist / darnach theil ich der seiten eine an dieser vierung in fünff halber theil / darnach nem ich die 4. theil / vñ laß den halben theil stehen / dieselbigen vier theil ist die breite des forwercken Haupts / die setz ich gleich mit zwo auffrechten linien / neben das seitwerck Haupt / Nun theil ich die höhe des Haupts mit drey zwerglinien in vier gleiche Feldt durch dz forwerck vñ beseßz haupt / darnach theil ich das seitwerck haupt auch in drey auffrechten linien in 4. gleiche feldt / widerumb theil ich das

Von der Proportion

forwerkß haupt in seiner breite auch mit drey auffrechten linien in vier gleiche Feldt / auch theilich die zwey fördern theil ein jedliches mit drey zwerglinien in vier gleicher theil / werden also auß diesen 2. theilern gemacht acht theil / Nun bleibt oben der erst theil zwischen der Augpraen vund dem Augg ledt stehen / der ander theil gibt die höhe deß Augs / der dritt theil bleibt vnder dem Aug vnd ob dem Nasballen stehen / der vierd theil zeigt an die höhe deß Nasballens / nun zeigt in dem vndersten theil die erste zwerglinien an die spaltung deß Munds / bey der 2. zwerglinien fahet das Kin an / vund bey der 3. zwerglinien end das Kin / die zwerglinien vnden an der gangen vierung gibt dir das drollen vnderm Kin / darnach theil ich den obersten vierden theil auch mit 2. zwerglinien in drey gleiche Feldt / gibt mir die vnder zwerglinien in die 5. m theil oben an der Stirn den anfang deß Hares.

Nun theilich an dem seitwercken Haupt oder Angesicht da die Nasen fornen sol hinaus gehen / denselben 4. theil an der gangen vierung deß Haupts in der mit enkwey / darnach theilich der selben halb theil ein jeden mit zwo auffrechten linien in drey gleiche theil / kommen in dem gangen theil 5. auffrechte linien mit 6. gleichen Felden / Nun fahre ich hinder sich von der Nasen das Angesicht zu theilen / trifft fornen die erst auffrechte linien oben die stirn / vnd vnden die öbern leßßen deß Munds / die ander auffrechte linien zeigt hinten das Nasbeinlein vnd das end deß Munds / vnd vnden das hockele vnder der vndern leßßen / die dritte auffrechte linien zeigt an der stirn oben den anfang deß hars / vund oben den anfang deß Augs vund vnden das end deß Kins / die 4. linien bleibt ledig stehen / die 5. linien zeigt hinten an das end deß Augs / darnach ist das Ohr so lang die Nas ist / doch theilich dasselb Feldt darein / das Ohr kompt mit einer auffrechten linien in der mitte von einander daß das Ohr so breit wird als die halb vierung ist / der halß ist vnden der 2. theil an der vierung dick. Nun theilich an dem vörwercken angesicht die 2. mitlern theil / ein jeden mit 2. auffrechten linien in drey gleiche theil / auch nim ich bey der mitlern linien dieser vierung / auff jeder seiten der drit theil eine / zeigen mir dieselben zwo auffrecht linien innen den Anfang der Augen vnd vnden aussen die Nasballen / vnd die weitte deß munds ist der Aug eins der drit theil zwey lang oder weit.

Dies weil

Zweilich dir das Kindt in seiner Proporkt hab vorgerissen / wil
ich dir es auch mit seinen schnitten auffreissen / wie den mann vnd
das Weib / damit du an allen dreyn bildern sehest / wie ein jedlichs
in seinen schnitten sich helt im bigen vñ wenden / vñ wil dir den rückgrad
in den theilern zetchnen mit runden Ringlein.

Von der Proportion

Zewill ich dir nun die Proportz/als den Mann/das Weib vnd Kind / in iren theilungen hab vorgemacht / wil ich dich dieselbigen auch in iren fürnehmsten theilen lehren auff das schlechst zu biegen vnd wenden / wie ich denn vor oft gemelbt hab / So du aber nun lieber Jünger in diesen dreyen theilungen die Proportz in sin gefast hast / vnd aller theiler so ich dabey hab auffgerissen / wol acht genomen / wirdt dir denn das biegen vnd wenden her nach gar schlecht sein / aber doch soltu wissen / das ich dir die drey bilder nur gar nach der seiten / vnd gar forwerk / so viel sie sich biegen vnd wenden können / wil anzeigen / darin du nur in dem das dir zu einem Anfang einer gemeynen Proportz gehört / hierin magst lernen / So du dann ein Lust hast etwas weiters zu lernen / Wirdt dir am besten seyn / daß du dich auff das Conterfeiten begebst / wie ich denn vor auch oft angezeigt hab / denn an demselben kanstu sehen / wie der Leib sich wend / das doch nicht viel ist / so du desselben wol acht nimbst / denn in den viel gelencken im Rückgrat / wend sich der Leib ein wenig / aber die beyde arm geben mit ihren schulterblättern am Leib hinder sich oder vorsich ein grosse windung / so du des todtes so ich bey des Manns Proportz gemacht hab / wol acht nimbst / wirdt dir dasselbig in diesem biegen vnd wenden der bilder gar wol dienen / wie wol ich bey dem Weib kein Todten gemacht hab / wil ich dir doch dasselbige anzeigen / damit du dessen auch acht nimbst / denn an dem Weib ist oben das gebein der Rippen vmb die brüst schmaler vnd dünner denn am Mann / wie wol es alles an dem Weib von gebein zartlicher denn an dem Mann ist / vnd alles darnach wol mit fleisch vberzogen / das ihr gliedmaß sein rundt / glat / vnd zart wirdt / Ich zeig dir das nur an das du das Weib in seiner gliedmaß wissest lieblicher zu machen / denn am Mann / wie wol man auch Weiber findet die in ihrer art so grobe gliedmaß haben / als ein Mann / aber des Manns Leib ist hart von fleisch vnter beinen / vnd zeigen sich die Musculi hart an in seiner gestalt.

Nun wil ich dir die drey bilder des Manns / Weibs vnd Kindes zusammen stellen / vnd die Proportz auff das schlechst machen zum biegen vnd wenden / daß du siehest / wie die drey theil am Mann als vom achsel gläich bis in das hüftgläich / vom hüftgläich bis ins knie / von mitten dem knie bis vnder auff den Fuß sich gegen des Weibs theilen helt /

Solich

So ich nun der bilder eins stellen oder machen / als den Mann zum ersten / so mach ein gerade linien kurz oder lang wie das bildt sein sol / vnd mach mit vier puncten oder zwerglinien / drey gleicher theil / der oberst punct oder zwerglinien gibt das Achselgläich da die arm ingehen / die ander zwerglinien gibt das hüftgläich da die bein ingehen / die dritte zwerglinien gibt das mittel des knies / die vierdt zwerglinien gibt das gläich auff den Fuß / wie ich denn vor oft dieser dreier theil hab heissen dich acht nehmen / denn so du diese 3. gleiche theil hast / so hastu das fürnembs an des Manns Proportz oder leng / Nun aber so theil ich den obern theil mit zwey puncten in drey gleicher theil / nim derselben 3. theil zwey oben hinauß / das gibt mir den kopff vnd haß / geben mir dieselben 2. puncten der ober die Brust / der ander den Nabel / darnach theil ich den vndern theil in 5. gleicher theil / derselben 5. theil einen nim ich vnden hinauß zum Fuß / so hab ich die ganze Manns leng / Nun hencf ich die arm oben in die Achselgläich / gehet der Elmbogen biß in die weich / das förder theil sampt der hand gehet ein wenig ober das halb theil / des mitlern theils das ist biß ober die dicke ob dem knie / so ich diese linie also von freyer hand gestellt hab / so ziehe ich die gestalt des Manns drein vnd sihe daß ich ihn nicht zu dick oder zu dünn mach in seiner Proportz.

Zum andern so mach ich zum Weib auch ein auffrecht linien / vnd mach auch drey gleiche theil / doch sol das ober theil ein wenig lenger sein wider die zwey vndern theil an den beinen / wie du denn in der Proportz vorhin wol gelernet hast / Nun theil ich der vndern theil eins in 3. gleicher theil / vnd nim derselben 3. theil zween oben hinauß zum Kopff vñ Haß / so hab ich die ganze leng zum Weib / darnach hencf ich die zween arm in jr Achselgläich / wie an dem Mann / ziehe denn die gestalt des Weibs auch auff das lieblichst darein / nicht zu dick noch zu dünn.

Zum dritten wil ich das Kindlein auch in seiner linien hicher stellen / doch brauch ich die 9. theil / wie ich dich in des Kindts Proportz im anfang gelehrt hab / vnd du hie desto baß sehen kanst / wie ich es mit mir mit diesen linien / zum biegen vnd wenden / vnd wil denn an diesen linien die gestalt des Kindts drüber ziehen.

Wenn man aber das Kindlein wolt zu diesem Weib stellen / als ob es ein Cupido bey der Venus solt sein / so wer es nach seiner Kindtschen art am

Von der Proportion

art am besten in der höhe / wieder strich so hie zwischen dieser Figur gezeichnet ist mit dem Creutz / das denn ein drittheil ist von des weibs höhe.

Beymit wil ich dir den Mann vorstellen / ganz forwerk / vnnnd ihm die schenckel biß an das hüfttlat ganz gerade lassen / vnd wil ihm den Leib so viel es ihm möglich ist / auff die ein seiten biegen / damit du auch sehest / so du ein possen stellest / daß du im nicht ober sein vermögen zu viel thust / aber so er die schenckel auß der auffrechten litten laßt gehen / den ist im wol mehr möglich zu thun / daß er sich wol biegen kan biß zur erden / da sihestu auch / wie an der ein seiten sich das fleisch in einander druckt / vnnnd an der andern seiten sich auß einander zeucht /
Darumb

Darumb ich dir den Todten also darbey mach / daß du der vierungen so
ich bey dem Todten auch gemacht hab / acht nimmest / vnd wie sich das
gebein auch zusammen druckt / denn darauß wirstu die bucher fluxs vnd
gerecht lernen stellen.

Also wil ich dir ihn auch nach der seiten vorstellen / daß die schenckel
bis in das hüfte gleich sollen in iren linien stracks bleiben / vnd sol
sich der Leib vor sich biegen so viel im möglich ist / doch soltu alle mal
deß Todes vnd der vierung acht nehmen / wie sie sich an der ein seiten in
ein ander trucken / vnd an der andern seiten sich auß einander ziehen.

Von der Proportion

Vn hab ich ihn sampt der vierung in seinen schnitten auch auffge-
 rissen/ vnd im den Leib oben so viel im möglich ist/ hinder sich gebo-
 gen/ das er vnden auch die schenckel biß in das hüftblat geradt be-
 helt/ vnd den bossen mit seinen vierungen darben/ da siehestu wie sich der
 Leib formen auß einander zeüget/ vnd hinten im Rücken sich in einander
 drucke/ darzu an den schenckeln vnd Armen auch.

Auch

Noch hab ich ein zum lauffen gestellt / vnd die uesterung darbey / mit den
 Ninten deß bossens / zum biegen vnd wenden / das du siehest / wie es
 sich verendert / vnd das du dasselb lernest wol behalten.

M ii

Nun

Von der Proportion

Nun hab ich den Koffen in der Kunst allein gestellt / wie ich dich denn
 der in der Proportio wol hab heissen acht nehmen.

Also

Also hab ich das Weib vorwerk auff die ein seiten oben so viel gebo-
gen als ihr möglich ist / da die vnder linien biß in die Weich geradt
bleibt / wie du es in den linien hie siehest auffgerissen.

III

Hie

Von der Proportion

In hab ich das Weible auch nach der seiten gemacht / vnd die gleich
gezeichnet mit runden ringlein / vnd darnach die blindlinien dar-
ein gezeichnet / vnnnd hab ein Kindlein darbey gemacht / das denn
die rechte groß zu diesem Weiblein hat / wie ich denn vor auch in der Pro-
portz gemelt hab / mit dem strich der gezeichnet ist mit dem Kreuz.

Dies weil

Zeweil ich dir aber vorhin diese bilder alle biß hieher hab also vor
 gestellt/ darauß du wol wirst verstanden haben/ wie ich es mit die-
 ser theilung zum biegen vnd wenden meyne/ hab ich doch auff das
 schlechst noch etliche stellungen dir hienit wollen vormachen/ als wenn
 ich ein Todten stellen solt/ vnd denselben darnach wider mit fleisch über-
 ziehen/ wie ich denn vor in der Proportz auch gemeldet hab/ daß du des-
 sen wol acht nehmen solt/ wo sich das gebett am Todten in einander
 truckt/ vnd auß einander zeugt/ darumb hab ich hie ihrer zween gegen
 einander gestellt auff das schlechst mit ihren blindt Rissen/ vnd sie dar-
 nach in den Hauptstrichen wider mit fleisch überzogen/ vñ hieher gestellt.
 Also hab

Von der Proportion

Also hab ich noch ihr vier mit den blindrissen in einander gedruckt
 hie fürgestellt / vnd alle darnach wider in ihren hauptstrichen mit
 fleisch vberzogen / auß dem du denn wol sehen kanst / wie du allerley
 seltsame art stellen solt zu deinem gefallen.

Nun will

Du wilt ich hie noch ein halben abgestolten bossen/ vnd ein der sich
 ürsich beuge/ in ihre blindriß stellen/ vnd darnach wider mit dem
 hauptstrich vnd fleisch überziehen/ also wirstu in dieser stellung als
 len wol verstehen / wie ich es meine die stellung zu machen.

N

Damit

Von der Proportion

Damit wil ich auch noch drey Weible also in der gestalt des Tods
 mit ihren blindrissen stellen / vnd hernach wider mit irem haupt-
 strich vnd Fleisch überziehen / das du die Weiblein in ihrer Pro-
 portz eben auff diese meinung auch kanst stellen auff viel weg wie die
 Männer.

Darumb

Darumb hab ich vier Kindlein an einander danket / also in ihrer
 Propork auch auff diese weiß / wie die Todten in ihren blindis-
 sen gestellt / vñnd hernach wider mit fleisch in ihrem hauptstrich
 vberzogen / das du denn also diese Kindlein in ihrer Propork kanst auff
 das leicht zum biegen vñnd wenden lernen stellen vñnd machen / wie die
 andern bilder.

Von der Proportion

Im letzten/hab ich hie auch noch ein ganzen abgestolnen bossen auff
 seinen hohen grund gelegt/ damit man ihn desto besser sehen kan/ doch
 wird ein solcher boss durch die Perspectiff gemacht/ So du ihn aber
 wolst nach machen/ musstu den bossen in seiner vterung zum bossieren
 darzu brauchen/ wie ich ihn denn offte in der Propork hab vorgestelt/
 denn in denselben vterungen kanstu ihn durch die Perspectiff zu wegen
 bringen.

Anfang

Anfang der Proportz des Rossz oder Pferdts.

Dieweil ich aber diese vorgemachte Proportz
von Mann/ Weib vnd Kind/ dir auff das einfeltigst fürge-
macht hab/ vnd es auch darben hab wollen bleiben lassen/
wie ich denn oft in diesem Büchlein gemeldet hab/ das ich alle
ding auff das kürzt hab wollen anzeigen/ vnd aber mehrmals daran ge-
dacht/ das ich dir/ so du in dem allem so ich hie handel/ ein freyen lust
möcht machen/ damit du doch dein verstandt in allen dingen erlustigen
kündtest/ denn ich dir zu guten treuwen solches alles zu gut mittheile/
Dieweil man aber auch zu zeiten ein Rossz oder Pferd sol machen/
wil ich dir auff das einfeltigst vnd schlechtest ein meinung anzeigen/ das
du bald kauff ein Rossz stellen/ doch wil ich dir hierinn kein gewisse maß
oder Proportz fürsreiben/ denn man findt vngleich art der Proportz

Von der Proportion

vonder den Pferden / es hat schier ein jeglich Landt sein besonder art / als die Italianischen Pferd die ganz häßlich sind / mit runden vollen leiben / kleinen köpfen / vnd rahanen schenckeln / darnach die Türckischen Rossz sind auch einer durren art / mit langen halsen vnd beinen / demnach die Tarterischen oder Moscarwitischen Pferd / sind auch einer sondern art / kurz von beinen / vnd dick von leiben / Item die Frisischen Hengst seind auch einer sondern art / die groß vnd starck von leib vnd schenckeln sind / denn ich hierinn nichts gewiß kan handeln / denn die Pferd sind alle durchauß schier vngleich.

Diese theilung zum Rossz mach ich also
auff das schlechst.

Im Ersten / mach ich ein zwerglinien so lang vngeschrlich des Rossz leib sein sol / daran setz ich neun gleicher theil / hernachmals theil ich dieser neun theil noch etliche in zwey theil / so viel ich der beda ff / damit ich das Pferd desto genawer kan theilen / Nun laß ich den mitlern neundten theil auff der zwerglinien stehen / so bleiben mir auff jeglicher seiten vier theil mit fänff puncten / nim also ein Circel / setze ihn mit dem andern fuß heraussen auff die eussersten theil / reiß also zween Circelriß einen fornen den andern hinten / das der vbrig neundte theil in der mitte darzwischen stehen bleibt / so gibt mir der forder Circelriß fornen die dicke der brust vnd des leibs / der hinter Circelriß die dicke des rucks vnd des schenckels / Nun mach ich am fordern Circelriß durch das Centrum ein auffrechte linien / vnd da sie oben den Circelriß antriff / da mach ich ein puncten / denn da fahen die halßgläich an / vnd setz also ³² theil / die auff der zwerglinien stehen von diesem puncten oben am Circelriß in ein bogen nach einander hinauff / das gibt mir die leng des halß / darnach mach ich den Kopff gleich daran drey theil lang / Nun nim ich ein Circel / setz in mit dem ein fuß in die vorgemachten Centrum im Circelriß / thue ihn auff das er 12. theil erlangt / reiß also ein viertheil
eins Cir

eins Circels / setze also im forder Circel drum gleich für die vorge-
macht auffrecht lin. en in diesem Circel/drum ein puncten/das ist oben
das gewerb im bug/ darnach nim ich von diesem gläich biß mitten in for-
der schenckel 1. theil / vnd von dem mittlern gläich biß an das vnder
gläich auff dem fuß auch so viel/ von denselben gläich ist der fuß lang ein
theil / also hab ich die leng deß forder schenckels / Der hinder schenckel
hat aber ein gläich mehr dann der forder schenckel / denn er hat oben im
hüffblat ein bein das ist 1. theil lang / darnach ist von demselben gläich
auch ein bein so lang wie an dem forder schenckel/nemlich 2. theil / deß-
gleichen das vnder bein biß auff den Fuß ist 2. theil lang/vnd der fuß ein
theil / also ist der hinder schenckel in sein beinen an der leng eben wie der
forder/ohn allein es das ober bein im hüffblat mehr hat.

Also hab ich die maß zu diesem Koffz auff das schlechst / Nun ziehe
ich die hauptstrich am Koffz allenthalben auff das best darein/am kopff
am hals/ vnd an den schenckeln / wie ich denn solches mit seiner theilung
hieber gestelt hab.

Nun

Also will

Von der Proportion

Also wil ich dich hie dieses Ross oder Pferde in seiner Proportion auff das schlechtest mit den blindrissen lehren stellen vnd wenden / vnd darnach auch mit fleisch in seinem hauptstrich auffreissen / das du denn sehen kanst wie ich es meine / Also hab ich hieher drey Rosse gestellt / eins vorwerk / vñ eins hinderwerk / auch eins ein wenig nach der seiten / daran denn du mein meinung mit den zweyen Circelrissen / wie sie in einander oder neben einander in ihrer stellung kommen / siehest / vnd das du auch darnach wissest das Ross in seiner Proportion also auffzureissen.

Zu weiter

Zweiterem verstande hab ich noch zwey Rossz also mit ihren blind-
 Zessen hieher gestellt/da siehestu/wie die zwey Cirkelriß fornen höher
 komen / dieweil diese zwey Rossz springen / das du sie wissest auff alle
 gattung zu stellen/ denn wenn das Rossz solt fornen niderfallen / so kan-
 stu wol gedenccken/das du die Cirkelriß auch fornen niderfallen/so kan-
 stu wol gedenccken / das du die Cirkelriß auch fornen solt nider machen/
 Nun hab ich diese zwey Rossz auch mit iren hauptstrichen im fleisch hie-
 her gestellt/ Ich versche mich nun/ du wirst auß dieser meiner stellung ein
 guten bericht finden/das du ein Rossz oder Pferd nach deinem gefallen/
 wie du wilt/kanst stellen vnd auffreissen.

Also

Von der Proportion

Also wil ich hie mit das Büchlein auff ditzmal beschliffen / vnnnd ein-
 lieglichen liebhaber zu dieser künst freündtlich gebeten haben / das
 er solches gerings werck von mir im besten wöll auffnehmen / denn
 ich ja das / so ich hierinn an tag thue / nicht auß hoffart oder stoltz thu-
 sonder ich wolt / vnnnd wer meins herzen wunsch / das ich künde helfen
 vnd rhaten / womit / vnnnd wie man doch der lieben jugendt in allen ehr-
 lichen künsten möcht ein lust machen / damit sie doch ihre gute zeit nicht
 vbel anlegten / sonder daß sie doch dahin gehalten würden / daß sie bei
 guter zeit etwas nützlichs möchten lernen / vnd alle vnnütze vnnnd leicht-
 fertige sachen fahren lassen / wiewol ich hoff / es werd mirs keiner zu un-
 gut auff

gut auffnehmen/das ich/ als ein vnerfahner/ ein solches an tag thue/
das weiß ich aber wol/ das ihr viel sind/ so solche vnd alle freye künste/
wol können/ vnd erfreuen sich auch zuzeiten in ander leut künsten/
darinn sie ihren lust suchen vnd haben/ da sie aber oft vnd vielmal ein-
nem andern mit ihrer kunst/ die sie von Gott haben/ auch dienen könd-
ten/ so sind sie gleichwol so hart in ihrem hertzen/ da sie schon mercken
vnd sehen/ daß sie einem mit ein geringen stücklein können helfen/ vnd
ihm ein freyen lust zu solcher kunst machen/ aber ehe sie es theten/ sie
schlossen ehe alle Thür vnd Kisten zu/ damit ja niemands von ihm et-
was gewar wüß/ Was were es denn nun auch/ wenn einer alle die
künst könte/ die auff der ganken Welt weren/ vnd hette sie alle allein in
seinem Kopff vnd Hertzen/ vnd möcht keinem Menschen nichts darvon
gönnen/ vnd ließ es auch also bey ihm ersäulen/ Darumb ich hiemit ei-
n inzeglichen wil gebetten haben/das er sein Sentenz wölle sagen/ was
ein solcher Mensch vor ein Creatur sey.

Dieweil mir aber Gott (dem sey lob vnd danck) sein gnad in solcher
kunst ein wenig mitgetheilt hat/hab ich daß selb kleine Pfundt nicht wol-
len in meinem Schweisstruch behalten/ sonder hierin so viel auff diß
in al wöllen an tag geben/ vnd wil alle hochverstendige künstler in dieser
vnd allen andern künsten hiemit freundtlich gebetten haben/ ihre freye
künst/ die sie von Gott haben/ der lieben Edlen Jugendt dieselben doch
ihnen auch herrlich mit zutheilen/ denn man ja deß guten nimmer zu-
viel thun kan/ Wil also hiemit alle liebhaber dieser vnd aller andern
künsten/ auch die liebe Jugendt so lust zur kunst hat/ in den schutz
vnd schirm Gottes befohlen haben/ Gott sey lob
vnd preiß in ewigkeit/ Amen.

E N D E.

Gedruckt zu Franckfurt am Mayn/

Im Jahr 1618.

SPECIAL

87-B
1738

THE GETTY CENTER
LIBRARY